

Bilderbuch des Monats:

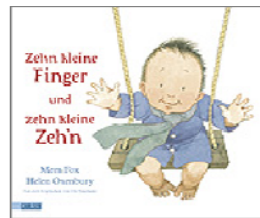
Ein Baby ward geboren...

„Ein Baby ward geboren in einem fremden Land. Und Tags darauf ein zweites den Weg ins Leben fand. Und diese beiden Babys, ein jeder kann es sehn, hatten zehn kleine Finger und zehn kleine Zeh'n.“

Das eine rot-, das andere schwarzhaarig sind diese beiden Babys, beim nächsten Pärchen hat eines ganz helle Haut und eines ist dunkelhäutig – es sind Kinder aus allen Teilen der Welt, über die berichtet wird. Und so ist es eine fröhliche Rasselbande, die dann am Ende des Buches gemeinsam ein neues Baby begrüßt..

Das entzückend illustrierte Bilderbuch hat viele Qualitäten: seine Wiederholungen und Reime sind eine ideale Sprachförderung für kleine Kinder. Und die völlig unterschiedliche Herkunft zeigt die Vielfalt menschlichen Lebens, die Aufzählung der Gemeinsamkeiten betont dabei die Gleichheit. Ganz besonders reizvoll ist aber die Möglichkeit es als Fingerspiel mit einem grandiosen Finale zu nutzen!

Mem Fox / Helen Oxenbury: „Zehn kleine Finger und zehn kleine Zeh'n.“, Carlsen Verlag € 12,90



Hörbuch des Monats:

So spannend kann Geschichte sein.

Robert Harris hat in seinem Roman „Imperium“ die Lebensgeschichte Ciceros bis zur Ernennung zum römischen Konsul im Jahre 63 vor Christus erzählt. „Titan“ schließt daran: kaum hat Cicero das höchste Amt der römischen Republik angenommen entgeht er nur knapp der Verschwörung seines Gegenspielers Catilina. Selbst nach deren Niederschlagung kommt er kaum zur Ruhe – nun sind es der immens reiche Crassus, der Heerführer Pompeius und der aufstrebende Gaius Julius Cäsar, die ihm das Leben schwer machen.

Über Cicero Leben gibt es einige Erzählungen und Romane. Doch Robert Harris gelingt es wie immer, den Leser bzw. Hörer in seinen Bann zu ziehen – und Hannes Jaenicke's lakonischer Vortrag macht auch das Hörbuch zum Genuss.

Robert Harris: „Titan. 6 CDs.“, Verlag Random House Audio, € 24,95



Der Büchertipp 01₁₀

Aktuelles:

Als U-Boot im Widerstand.

Eugen Herman-Friede war sechs Jahre alt, als Hitler im Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt wurde – nur zwei Monate später gab es die ersten Übergriffe gegen Menschen jüdischen Glaubens. Von den folgenden zwölf Jahren berichtet er in seinem Buch; Alltagserlebnissen in der Kleinfamilie und die üblichen Probleme eines Jugendlichen beschreibt er ebenso wie die zunehmende Gewalt und die damit einhergehende größer werdende Angst. Im Frühjahr 1943 reichte der Schutz des „arischen“ Stiefvaters nicht mehr aus und Eugen Herman-Friede musste sich verstecken: Julius Friede hatte Familien gefunden, die bereit waren, trotz der Gefahr für das eigene Leben einen Juden zu schützen. Einer der Familienväter gründete 1944 eine Widerstandsgruppe – und Eugen Herman-Friede arbeitete aktiv mit. Es gibt nicht mehr viele Zeitzeugen, die vom Grauen des Nazi-Regimes aus eigenem Erleben berichten können. Umso wichtiger ist dieses Buch: im Ton gleichermaßen sachlich und persönlich entwirrt der Autor die furchtbaren Entwicklungen im Dritten Reich dem Vergessen.



Eugen Herman-Friede: „Abgetaucht.“ Gerstenberg Verlag, € 14,90

Autorenlesung:

21.01.2010 18:30 „Untergetaucht und widerständig“

Aus Anlass des nationalen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus veranstaltet der Verein Memor Gernsheim e.V. eine Lesung mit dem Autor Eugen Herman-Friede. (siehe auch Buchbesprechung oben).



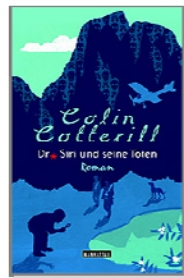
Neuerscheinungen:

Recht und Unrecht kommen, anders als das Gefühl, vom Kopf.

Sairas Mutter erzählte Geschichten – um die Angst oder den Kummer zu vertreiben, aber auch um Streit zu schlichten. Es waren Erzählungen aus ihrer Heimat Indien und aus Pakistan und Saira mit ihrem großen Hang zu Tatsachen fand die unklaren Nebensächlichkeiten immer interessanter als das große Ganze. Nun muss Saira sich dem wahren Kern stellen: die Mutter erzählte, gut verpackt, die eigene Familiengeschichte, und diese hat auch heute noch Einfluss auf Saira und ihr Leben...

Nasifa Haji beschreibt Sairas Leben in einer wunderbaren Mischung aus blumiger Sprache und sehr klarer Schilderung. Dabei zieht sie uns Leser sofort in ihren Bann – und lässt uns teilhaben an den Traditionen einer fremden Kultur.

Nasifa Haji: „Worte auf meiner Stirn.“, Droemer Verlag, € 19,95



Laos im Jahr 1976.

Mit 72 Jahren ist Dr. Siri Paiboun reif für den Ruhestand – und nach den vielen Jahren, die er für die kommunistischen Revolutionäre hart gearbeitet hat, hätte er sich jede freie Minute redlich verdient. Doch es kommt anders: er wird, ohne jegliche Weiterbildung, dafür aber mit zwei 30 Jahre alten französischen Lehrbüchern, zum amtlichen Leichenbeschauer bestimmt. Äußerst widerwillig macht er sich an die Arbeit, doch seine vierte Leiche, es ist die bei einem Festbankett verstorbene Frau eines Parteibonzen, gibt ihm solche Rätsel auf, dass

seine Neugier erwacht.

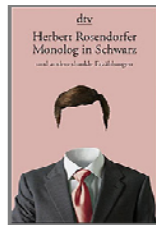
Mit Dr. Siri hat der Autor Colin Cotterill einen verschoben-freundlichen, jedoch keineswegs schusseligen Ermittler erfunden – und mit der Geschichte, die im gerade kommunistisch gewordenen Laos spielt, gelingt es ihm, dieses Land mit vielen Facetten lebendig werden zu lassen.

Colin Cotterill: „Dr. Siri und seine Toten.“ Goldmann Verlag, € 8,95

Hintergründig schwarzer Humor.

Was macht ein Staatsanwalt, wenn er sich eine Fähigkeit teuer erkauf hat und dies sehr bereut? Kann ein Chemiker sein Wissen nutzen, wenn ihm das Hunderudel der Nachbarn den letzten Nerv raubt? Und was passiert, wenn zwei Straßenmusiker eine Flugkarte nach Kopenhagen finden?

Fünfzehn völlig unterschiedliche Erzählungen des Bestseller-Autors Herbert Rosendorfer („Briefe an die chinesische Vergangenheit“) sind im vorliegenden Taschenbuch zu finden – vier oder auch vierzig Seiten lang, mal Monolog, mal Brief, mal „normale“ Geschichte. Gemeinsam haben sie vor allem zwei Dinge: die Darstellung von skurrilen Persönlichkeiten und einen verschobenen Humor.



Herbert Rosendorfer: „Monolog in Schwarz.“, Dtv, € 9,90

Wir empfehlen:

Torschutzstadt im Land der Hutleute

Was sich hier liest wie ein Rätsel sind die wahren Namen der Stadt Darmstadt (ursprünglich *Darmundestat* – indoeuropäisch von *dar* „Durchgang, Tor“ und althochdeutsch *mund* „Schutz“) und des Bundeslandes Hessen (nach dem Stamm der *Chatten*, germanisch *hattu* „Hauptbinde, Hut“), zu finden sind diese Angaben im „Atlas der wahren Namen“. In diesem Atlas haben die beiden Autoren Stephan Hormes und Silke Peust Deutschland, Europa und die Welt in etymologischen Karten dargestellt und erläutert, warum Städte, Länder, Flüsse oder Gebirge ihren Namen tragen. Das ist oft spannend, immer interessant und meist gut nachvollziehbar – aber vor allem ist es enorm reizvoll...



„Atlas der wahren Namen.“ Carlsen Verlag, € 19,90

Neues Wohnen...



Sie suchen Anregungen für eine bevorstehende Renovierung? Oder planen Sie gerade einen Neubau? Vielleicht sind Sie aber auch „einfach nur so“ interessiert an schöner Wohnraumgestaltung?

Eine umfassende Zusammenstellung verschiedener Wohnstile, kombiniert mit Tipps aus der Praxis von Einrichtungsprofis bietet „Das große Wohnbuch“. Dabei legen die Autoren besonderen Wert auf die Persönlichkeit der Bewohner – schließlich sollen diese sich in den eigenen vier Wänden vor allem wohl fühlen. Ein wichtiger Teil des

Buches widmet sich also unterschiedlichen Wohnbedürfnissen und deren Realisierung. Dabei muss es vielleicht gar kein großer Umbau sein, oft sind es Kleinigkeiten (wie eine neue Lampe an der richtigen Stelle) die den Alltag schöner machen.

„Das große Wohnbuch. 1000 Ideen für ein schöneres Zuhause.“, Callwey Verlag, € 29,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt. Verantwortlich für den Inhalt:

**Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K. Magdalenenstr. 55
64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777**

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie eine Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf



- mitten im Lesen.

Wirklich wissenschaftlich!

Die Geschichte des Gernsheimer Gymnasiums kann mit einigen Besonderheiten aufwarten: seine Gründung zum Beispiel ist engagierten Gernsheimer Bürgern zu verdanken und nicht den Stadtvätern, die damals für die Schulen zuständig waren. Auch die Unterrichtung von Mädchen war außergewöhnlich – die Gernsheimer Schule erhielt 1903 als erste höhere Schule hessenweit die Erlaubnis, auch Mädchen aufzunehmen. Mehr wird an dieser Stelle jedoch nicht verraten, denn wir wollen Ihnen ja nicht die Neugier auf dieses gut geschriebene, reich mit Zeitungsausschnitten, Fotos und Dokumenten versehene und schön gestaltete Buch nehmen...



Joachim Wiesenbach: „Ein so wohlthätiges Institut.“
Selbstverlag des Gymnasiums Gernsheim, € 10



Primzahlzwillinge.

Man möchte die beiden am liebsten unter die Fittiche nehmen: Alice, die nach einem Skiunfall ein steifes Bein hat und zur Magersucht neigt. Und Mattia, der sich auch Jahre nach dem Verschwinden seiner Zwillingsschwester noch mit Schmerz betäubt. Im Gymnasium lernen die beiden sich kennen und mögen und sie verbringen viel Zeit miteinander. Doch wirklich zusammen sind sie nicht – wie Primzahlzwillinge, die zueinander gehören aber doch stets voneinander getrennt sind.

Der Italiener Paolo Giordano beschreibt Alices und Mattias schwieriges Leben ungeschönt. Doch seine klare, poetische Sprache und sein ausgesprochen wohlwollender Blick auf die beiden geben diesem Buch etwas ungemein Tröstliches. Unbedingt lesen!

Paolo Giordano: „Die Einsamkeit der Primzahlen.“ Blessing Verlag, € 19,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt. Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K. Magdalenenstr. 55
64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemalt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie eine Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf



mitten im Lesen.

Der Büchertipp 02₁₀

Neuerscheinungen:

Großartig!

Milo Weaver ist begeisterter Vater und liebevoller Ehemann – doch seine Arbeit nimmt ihn gerade sehr stark in Beschlag. Denn Milo ist beim CIA, zwar nicht mehr als Geheimagent sondern in der Verwaltung, doch seine Passion ist auch dort die Suche nach dem „Tiger“, einem Profikiller. Auf Grund der Nachricht, dass der „Tiger“ wegen eines Vergehens in einem kleinen Bezirksgefängnis in Tennessee einsitzt, lässt er alle wichtigen privaten Termine sausen und reist dorthin. Kurz vor Ende des Verhörs begeht der „Tiger“ Selbstmord und lässt Milo mit vielen Fragen zurück. Auf der Suche nach Antworten gerät Milo immer mehr zwischen alle Fronten...



Olen Steinhauer ist ein faszinierender Agententhriller gelungen - politisch hochinteressant, mit gut gezeichneten Charakteren und überraschenden Wendungen. Den Vergleich mit den Großen dieser Gattung braucht er nicht zu scheuen!

Olen Steinhauer: „Der Tourist.“ Heyne Verlag, € 19,95



Wolle, Tee und Kinderspiele

Das vergangene Jahr war ziemlich schwierig (siehe auch „Komme, was Wolle“), doch nun geht es Jo Mackenzie einigermaßen gut. Ihre beiden kleinen Söhne sind energiegeladener und einfallsreicher wie immer, den Alltag mit Kindererziehung, Projekten in der Schule und ihrem eigenen Wollladen hat Jo ganz gut im Griff; für ein wenig Glamour sorgen ihre beste Freundin Ellen und Filmstar Grace, die sie regelmäßig in Strickfragen betreut. Auch in Liebesdingen entwickelt sich ganz zart etwas – jedenfalls haben sie und ihr Jugendfreund Martin sich schon einmal geküsst. Da ist die Überraschung besonders groß, als sie entdeckt, dass ihre Liebesnacht mit dem Fotografen Daniel Folgen hat...

Auch wenn wirklich viel gestrickt und Tee getrunken wird – Gil McNeils Roman ist kein bisschen hausbacken. Sondern ein wunderbar leichter, keineswegs überromantischer Schmöker, den man gar nicht mehr aus der Hand legen mag.

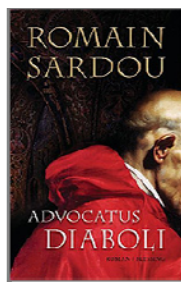
Gil McNeil: „Mit Liebe gestrickt.“ Diana Verlag, € 8,95

Wunderkinder...

Ein kleines, aufstrebendes Dorf in Quercy im bitterkalten Winter 1288: jeden Mittwoch unterrichtet Pater Aba die Kinder des Dorfes während seine Gemeinde der Messe bei Bruder Auguste lauscht. Plötzlich wird mit lautem Knall der Riegel vorgeschoben, die Männer und Frauen finden sich im Gotteshaus eingesperrt. So kann niemand Pater Aba zu Hilfe eilen, der sich mit ganzer Kraft den schwarz gewandeten Männern widersetzt, die gekommen sind, um eines der Kinder zu entführen und dabei ein anderes ermorden. Kaum genesen begibt sich Aba auf die Suche nach dem Kind – eine gefährliche Reise auf den Spuren der Entführer, quer durch Frankreich bis hin ins vatikanische Rom beginnt.

Romain Sardous zweiter historischer Roman hat alles, was ein Bestseller braucht: eine sehr spannende und überraschende Handlung, deren innere Logik voll und ganz überzeugt, dazu mit den Verwicklungen zur römischen Kurie einen tragfähigen, gut recherchierten Rahmen. Und in Pater Aba und dem klugen und sympathischen Wissenschaftler Benedetto Gui zwei beeindruckende Hauptpersonen.

Romain Sardou: „Advocatus Diaboli.“, Blessing Verlag, € 19,95



Hörbuch des Monats:



Streifzüge von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Eigentlich erstaunlich, dass es dieses Hörbuch erst seit Oktober 2009 gibt - immerhin ist die Buchausgabe bereits im Jahr 2004 erschienen, und in der Taschenbuchausgabe zu einem unserer Lieblings-sachbücher geworden. Denn die Vermittlung von historischen Fakten über nachvollziehbare, aus dem Leben gegriffene Geschichten ist nahe liegend und wirklich gut gemacht. Der Schauspieler Christian Baumann hat über sieben Stunden Wissen zum Anhören eingelesen: von der Entdeckung des Ackerbaus bis hin zur Technik des Klonens wird ein breiter Bogen aus Themen gespannt, der auch für Erwachsene hörensenswert sind.

„Weltgeschichte in Geschichten.“ CD Wissen Junior, € 19,90

Unser besonderer Tipp:

Besuchen Sie doch mal die „Literarischen Damen“:

www.literarische-damen.de



Bilderbuch des Monats:



Ein Winterbilderbuch.

„Da reitet meine Nichte einfach auf die Fichte. Wer hätte gedacht, dass das Pferd so was macht? 'Ich erkenne mich selbst nicht mehr', sagt es und lacht.“ Die beiden wollen sich einen Fichtenzapfen holen – doch oben im Baum sitzt, auch nach einigem Gerüttel und Gezupfe, keiner locker und die beiden „kommen schließlich mit sorgsamem

Schritten den Fichtenstamm wieder herunter geritten“. Trotzdem gibt es ein Happy-End, mit einer gemütlichen Runde unter Freunden.

Das ungewöhnlich pfiffig illustrierte Kinderbuch hat eine klare Botschaft: manchmal muss man auch ausgefallene Sachen probieren, um zum Ziel zu kommen. Dabei ist Christiane Piepers reichlich versponnene Geschichte so unglaublich, dass sie kein Kind nachahmen kann (und ein fürsorglicher Erwachsener ist auch immer mit dabei...).

Christiane Pieper: „Die Nichte in der Fichte.“ Peter Hammer Verlag, € 13,90

Wir empfehlen:

Erstlesevergnügen...

Bereits seit 1996 gibt es sie: die Olchis. Es sind liebenswert-ungewöhnliche Wesen, die auf einer Müllhalde leben; Großeltern, Eltern, zwei größere Kinder und ein Baby gehören zur Familie und sie haben schon viele lustige und spannende Abenteuer erlebt. Besonders Jungs mögen die Olchis, die sich von Müll ernähren, regelmäßige Matschbäder nehmen und um die Wette stinken. Nachlesen kann man die Geschichten in 14 Büchern (drei davon sind richtige Romane und für Kinder der 3. oder 4. Klasse geeignet) und 3 Bilderbüchern. Seit wenigen Wochen gibt es ein weiteres Buch: die kurzen Sätze sowie die groß gedruckten Buchstaben sind bestens geeignet für Leseanfänger und die vielen Bilder regen zum Weiterlesen an.

Auch mit den Franz-Geschichten von Christine Nöstlinger und Ursel Schefflers Paula gibt es nun ein Wiedersehen in der neu konzipierten Erstlesereihe des Oetinger-Verlages – Lese-genuss von Anfang an!

Erhard Dietl: „Die stärksten Olchis der Welt.“, Oetinger Verlag, € 7,95



Nächste Termine der Literarischen Damen:

13.03.2010 Buchmesse im Ried „Schiller zum 2ten“

23.04.2020 Welttag des Buches „Im Tucholsky Jahr“

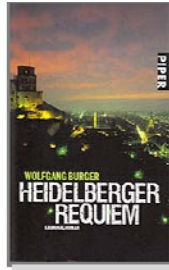


Ein erster Vorgeschmack.

Alexander Gerlach hat sich ins idyllische Heidelberg versetzen lassen, weil er dachte, dort hätte er als Kripochef weniger zu tun und darum mehr Zeit für seine pubertierenden Zwillingstöchter. Außerdem sehnte er sich nach dem Tod seiner Frau Vera nach einem Neuanfang. Doch es kommt alles anders: er ist noch keine drei Stunden im Amt, als ein Toter gemeldet wird, die folgenden Ermittlungen gestalten sich so schwierig wie zeitraubend. Wenige Tage später stirbt die Schwester des Mordopfers – Unfall oder noch ein Mord?

Wolfgang Burger bedient mit seinem Kripobeamtin Gerlach keine Klischees, das Privatleben, das er ihm „verpasst“, ist realistisch geschildert. Zusammen mit der spannenden Story ergibt das einen sehr lesenswerten Kriminalroman. Unbedingt vormerken sollten Sie sich darum den 19. Mai 2010: Wolfgang Burger liest im Rahmen der 1. Gernsheimer Lesetage aus seinem neuesten Heidelbergkrimi „Echo einer Nacht“.

Wolfgang Burger: „Heidelberger Requiem.“, Piper Verlag, € 8,95



Phantastisch oder realistisch?

Von der Großstadt in ein kleines 400 Seelendorf umziehen müssen – dass Elisabeth Sturm, 17 Jahre alt und fest verwoben in ihre Kölner Mädchenclique, dazu überhaupt keine Lust hat ist klar. Doch ihren Vater reizt die neue Arbeitsstelle und er freut sich auf die Ruhe im neuen Wohnort im Westerwald. Doch zur Ruhe kommt die Familie nicht: Elisabeth findet einzig zu ihrem Klassenkamerad Colin Kontakt, und dieser ist reichlich merkwürdig. Und schon nach kurzer Zeit merkt sie, dass Colin ein Geheimnis mit ihrem Vater teilt. Soll sie dieses Geheimnis lüften? Dass sie sich in Colin und er sich in sie verliebt hat, erleichtert die Entscheidung überhaupt nicht...

Eine sehr spannende Liebesgeschichte mit fantastischen Elementen (aber garantiert Vampir frei): Bettina Belitz hat ein Buch für Jugendliche geschrieben – auf den zweiten Band freuen sich aber auch viele Ältere.

Bettina Belitz: „Splitterherz.“, Script 5, € 19,90

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt. Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K. Magdalenenstr. 55
64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie eine Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf



Der Büchertipp 03₁₀

Neuerscheinungen:

Über tausend Seiten Gartenwissen.

Sie suchen ein umfangreiches Nachschlagewerk? In dem nicht nur Pflanzenporträts enthalten sind, sondern auch die Arbeiten im Garten beschrieben werden? Und das durch seine alphabetische Darstellung sehr übersichtlich ist?

Der Ulmer Verlag, einer der ganz großen Verlage für Gartenthemen, hat Anfang des Jahres genau das Richtige für Sie herausgegeben: von „Abbinden“ über „Kapaster“ (ein Korbblütengewächs mit hübschen blauen Blüten) bis „Zyperngras“ enthält es mehr als 10.000 Stichworte, die durch 1500 Farbfotos und detaillierte Zeichnungen vervollständigt werden. Auf den eingefügten Praxisseiten werden zusätzlich einzelne Gartenthemen umfangreicher behandelt – egal ob Sie Ihre Rosenpflanzen vermehren wollen oder die Stauden überwintern, diese Seiten vermitteln kompakt alles Wissenswerte darüber.

„Das große Ulmer Gartenlexikon.“, Ulmer Verlag, € 19,90



Sidonie Weiß ermittelt.



Es ist ein grausamer Tod, den das Dienstmädchen Gerlinde Dietz erleidet – doch der korrupte Polizeinspektor Brand versteht es, die Tatsachen so zu drehen, dass die Öffentlichkeit wenig erschüttert ist. Immerhin war Gerlinde eine Prostituierte und damit nach Ansicht der Allgemeinheit irgendwie selbst schuld an ihrem Schicksal. Lediglich die sozial engagierte Dichterin Sidonie Weiß interessiert sich näher für die Umstände, und als noch weitere Frauen sterben sind es ihre Ermittlungen, die für den entscheidenden Durchbruch sorgen.

Es ist die Mischung, die dieses Buch so lesenswert macht: da gibt es Beschreibungen Frankfurts und seiner Bürger zur Zeit des Biedermeier, eine ausgesprochen interessante Ermittlerin - und außerdem ist der Kriminalfall gleichermaßen unvorhersehbar wie wohl konstruiert.

Ursula Neeb: „Madame empfängt.“, Gmeiner Verlag, € 12,90

Sommer in der Bretagne.

Marianne Messmann blickt zurück auf 40 öde Ehejahre und erwartet für die Zukunft rein gar nichts. Da kann sie ihrem Leben auch gleich ein Ende setzen. Doch ein Clochard zieht sie aus dem Wasser der Seine und sorgt dafür, dass sie in eine Klinik kommt. Bei ihrer Flucht aus dem Krankenhaus fällt ihr eine bemalte Fliese buchstäblich in die Hände, darauf das Meer und der Hafen von Kredruc. Sie beschließt, im Meer zu sterben und fährt, ohne Gepäck und mit nur wenig Geld, in das kleine Fischerdorf in der Bretagne. Dort angekommen wird sie für die erwartete Köchin gehalten und ehe sie es sich versieht, steckt sie mitten in einem neuen Leben...

Weise, magisch und ein bisschen erotisch: Nina George hat eine zauberhafte Liebesgeschichte geschrieben, die man am liebsten in einem Rutsch durchlesen mag.

Nina George: „Die Mondspielerin.“ Verlag Knauer, € 14,95



Hörbuch des Monats:



Zwei Stunden und 31 Minuten.

So lange kann man den beiden CDs lauschen: Frank Goosen liest aus „Radio Heimat, Geschichten von zuhause.“ Schon in Buchform sorgen seine biographischen Erzählungen für große Heiterkeit, doch die für die Menschen aus dem Ruhrpott typische Schnoddrigkeit, mit der er seine eigenen Texte liest, gibt ihnen einen zusätzlichen Reiz – wobei der natürlich auch dadurch entstanden sein kann, dass der Mann nebenher erfolgreich Kabarett macht. Jedenfalls ist das Hörbuch ein großer Genuss, nicht nur für Leute der Jahrgänge 1965 bis 1970, die sicher viele eigene Erlebnisse hier wieder finden.

Frank Goosen: „Radio Heimat, Geschichten von zuhause.“, Verlag Tacheles, € 14,95

Unser besonderer Tipp:

**1. Gernsheimer Lesetage
17.-21. Mai 2010**

Mehr demnächst unter
www.gernsheimer-lesetage.de



Bilderbuch des Monats:

Hasen und Hühner.

Es ist doch ganz klar: Hasen und Hühner arbeiten zusammen, sonst würden die vielen bunten Eier für uns gar nicht alle fertig. Da es aber diesmal doch eng werden könnte, baut Herr Hase eine Osterei-Bemalmaschine. Waschen, kochen, bemalen, sogar verzieren – das macht die Maschine (fast) selbständig, Herr Hase hat sie sich klug ausgedacht.

Klug ausgedacht ist vor allem das vorliegende Papp-Bilderbuch. Gereimte Texte, stabile Schiebe- und Dreheffekte und die auch für die Vorleser sehr witzigen Bilder machen es zum diesjährigen Oster-Lieblingsbuch!

Andreas Német / Hans-Christian Schmidt: „Die große Osterei-Malerei.“ Oetinger Verlag, € 9,95



Wir empfehlen:

Rechtzeitig vorbereiten.



Die ersten Sonnenstrahlen locken uns ins Freie – doch es wird noch ein paar Tage dauern, bis auch die Insekten „aufwachen“; wer dann gut gerüstet ist, hat viele Gelegenheiten, der Natur auf die Spur zu kommen. Der hier vorgestellte kleine Rucksack beinhaltet alles, was man brauchen kann: einen praktischen Insektenfänger und zur besseren Beobachtung die passende Becherlupe. Außerdem enthält er ein Buch mit vielen nützlichen Informationen und Experimenten zum Nachbauen, sowie zwei Tafeln zur korrekten Bestimmung von

über hundert überwiegend heimischen Insekten.

In der gleichen Reihe gibt es auch eine Zusammenstellung für Vogelbeobachter und eine für Sternenkundler; alle sind bestens geeignet für Grundschul Kinder.

„Naturforscher-Set: Insekten“, Verlag Dorling-Kindersley, € 9,95

Nächste Termine der Literarischen Damen:

13.03.2010 Buchmesse im Ried „Schiller zum 2ten“

23.04.2020 Welttag des Buches „Im Tucholsky-Jahr“



Entscheidungen.

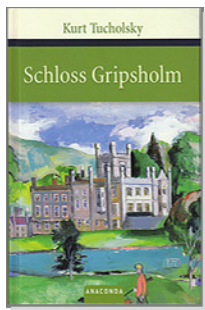
Mia, 17 Jahre und sehr begabte Cellospielerin, steht vor einer schweren Entscheidung: soll sie auf die renommierte Juillard School in New York gehen, viele Tausend Kilometer von ihrer Familie und Adam, ihrem Freund, entfernt? Oder soll sie in Oregon bleiben und hier die Chancen nutzen, die sich ergeben? Dann verändert sich von einem auf den nächsten Augenblick ihr Leben – bei einem Autounfall kommen ihre Eltern und der kleine Bruder ums Leben, Mia wird schwer verletzt und liegt im Koma.



Gayle Forman erzählt diese Geschichte in der Ich-Perspektive, ihre Mia schwebt zwischen Leben und Tod und hat nun eine noch viel schwerwiegendere Entscheidung zu treffen. Formans Schreibstil, undramatisch und gerade heraus, macht das Buch zu dem, was es ist: für Jugendliche und Erwachsene absolut lesenswert!

Gayle Forman: „Wenn ich bleibe.“, Blanvalet Verlag, € 16,95

Eine Sommeridylle.



Ein paar unbeschwerte Wochen sollen es auf Schloss Gripsholm werden, weit entfernt vom täglichen Einerlei und den politischen Entwicklungen zu Hause in Berlin, so wünschen es sich Lydia, die „Prinzessin“ und der Ich-Erzähler, genannt „Daddy“ oder „Peter“. Doch mit den Besuchern Karlchen und Billie und vor allem mit dem Kennenlernen der unglücklichen Ada, die in einem brutal geführten Kinderheim leben muss, schleichen sich doch die Sorgen der Zeit zwischen erstem und zweitem Weltkrieg in die Urlaubsstimmung. Kurt Tucholsky ist der Verfasser von unzähligen kurzen Texten – Geschichten, Rezensionen, Gedichten und Chansons. Lediglich „Rheinsberg“, ziemlich am Anfang seiner Karriere geschrieben, und „Schloss Gripsholm“, entstanden gegen Ende seiner Schaffenszeit, sind länger als ein paar Seiten; beide beschreiben heitere Idyllen, die jedoch immer wieder von den Wirren der Zeit überschattet werden.

Kurt Tucholsky: „Schloss Gripsholm“, Anaconda Verlag, € 2,95

Der Büchertipp 04₁₀

Neuerscheinungen:

Ein Jahrzehnt deutsche Geschichte.

Dresden, Ende 1982: Oberarzt Richard Hoffmann feiert seinen Fünfzigsten in großer Runde; man speist gut – Gattin Anne hat die letzten Monate mit unzähligen Einkaufsfahrten verbracht – und vergisst dabei, jedes Wort genau abzuwägen. Das könnte für Sohn Christian, hoch begabt und ein Träumer, in der Schule und im späteren Leben durchaus gefährlich werden...

Dem Autor Uwe Tellkamp ist mit „Der Turm“ ein ganz großartiges Buch gelungen: in sehr bildhafter Sprache, mit Hilfe unterschiedlicher Charaktere und wechselnder Perspektiven, erzählt er vom Alltag einer Großfamilie während der letzten Jahre DDR-Regime. Die ersten paar Seiten sind fast eine Prüfung; hat man sich durch diese sprachverliebten Zeilen mit Kommas aber ohne Punkte „hindurch“ gelesen, ist man auch den restlichen fast tausend Seiten gewachsen – Tellkamps Buch ist gut zu lesende, große Literatur, die man nicht aus der Hand legen mag!



Uwe Tellkamp: „Der Turm.“, Suhrkamp Verlag, € 12,90



Die Suche nach dem Paradies.

Sein einstmals blühendes Reich liegt in Trümmern und er trägt die alleinige Verantwortung, außerdem ist er todkrank: König Erich XIII fürchtet im Jahre 1438 nicht nur seine Feinde, sondern auch das göttliche Gericht. Nachdem ihm gerade noch die Flucht aus der Zwingburg Nyköping gelungen ist und er annähernd Ruhe im fernen Gotland gefunden hat, kommt ihm darum das Auftauchen des Kartographen Swart gerade recht, denn dieser erzählt von Nebelheim, einer paradisiatischen Insel jenseits des Eismeer, die er entdeckt haben will.

Von da an ist es Erichs fixe Idee, diese Insel zu finden und den wenigen Untertanen, die ihm noch zugeneigt sind, ein neues schönes Zuhause zu geben...

In einer ungewöhnlichen und interessanten Mischung aus alten und neuen Sprachmustern hat Stephan Puchner seinen bisher einzigen Roman verfasst. Doch auch die schöne Themenvielfalt (sein Historienroman birgt Abenteuer, eine zarte Liebesgeschichte aber auch die Suche nach dem Sinn des Lebens) macht ihn zu einer ganz besonderen Neuerscheinung.

Stephan Puchner: „Nebelheim.“ Heyne Verlag, € 8,95

Unser besonderer Tipp:

Mehr demnächst unter
www.gernsheimer-lesetage.de



„Monde und Jahre vergehen...



...und sind auf immer vergangen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch.“

Gut siebzig Seiten hat man Zeit, diesen Ausspruch von Franz Grillparzer in die Tat umzusetzen und sich an die schönen Momente zu erinnern – und sie dann auch aufzuschreiben. Denn ums Aufschreiben geht es in dem gerade im Groh Verlag erschienenen Büchlein „Liebe Mama,

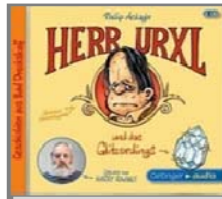
liebe Tochter...“; es kommen aber auch schöne Fotos und ausgewählte Texte nicht zu kurz. Die vier Kapitel bilden einen hilfreichen Rahmen und die gezielten Fragen sorgen dann für die nötige Struktur. So ist es ein rundum schön gestaltetes Buch mit dem Mehrwert des sich-näher-Kommens.

„Liebe Mama, liebe Tochter... - Ein Erinnerungsbuch für zwei.“, Groh-Verlag, € 14,95

Hörbuch des Monats:

Geschichten aus Bad Dreckscaff.

Sie kennen Harry Rowohlt? Er spielt seit Jahren einen Obdachlosen in der Fernsehserie „Lindenstraße“, ist Kolumnist und Übersetzer, außerdem ist er ein begnadeter Hörbuchsprecher. Seine tiefe, ruhige und doch erstaunlich vielseitige Stimme ist jedoch nur bei ausgewählten Produktionen zu hören. Zum Beispiel bei den abstrusen, überaus witzigen, sprachlich sehr besonderen Geschichten des Briten Philip Ardagh, die Rowohlt im Übrigen selbst übersetzt hat. Und damit kommt das eigentliche Problem dieser Besprechung: die Hauptperson von Ardaghs neuestem Buch, Herr Urxl, ist nicht wirklich Erwachsenen-kompatibel, sondern, genau wie das Cover mitteilt „überaus ekelerregend!“. Doch dabei herrlich, herrlich komisch.



Philip Ardagh: „Herr Urxl und das Glitzerding.“, Oetinger Audio, € 13,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt. Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K. Magdalenenstr. 55
64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemalt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie eine Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf



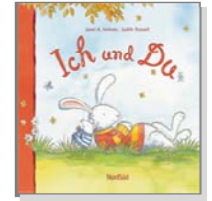
- mitten im Lesen.

Bilderbuch des Monats:

Nicht nur zu Ostern.

Auf dem Cover ist ein Hase, also ist es „nur“ ein Osterbuch. Aber das stimmt so nicht immer, wie etwa bei diesem Buch: Hier erzählt ein kleiner Hase, was er alles kann (auf den Händen laufen, Purzelbäume schlagen, sich im Schatten ausruhen und, und, und), dazu zeigen die fröhlichen Illustrationen von Judith Rossell wie gut er das macht.

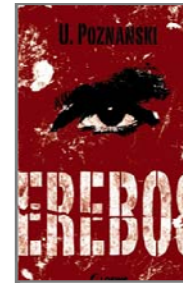
Wenn man genau hinschaut, sieht man auf den Bildern außerdem auch stets eine kleine Maus – und ganz am Schluss entdecken wir Leser dann, warum. „Ich und Du“ ist ein Buch über die Freundschaft und schon für kleine Leser ab 2 Jahren geeignet.



Janet A. Holmes / Judith Rossell: „Ich und Du.“, Nordsüd Verlag, € 9,95

Wir empfehlen:

Nur ein Spiel.



Seit ein paar Tagen benimmt sich Colin seltsam. Erscheint nicht zum Basketballtraining, lässt Nick links liegen, biedert sich bei den beiden Typen an, die er vorher „die Häkelschwester“ nannte. Nick kann sich keinen Reim darauf machen – bis er von einer Klassenkameradin eine DVD bekommt, unter dem Versprechen strengster Geheimhaltung. Kurze Zeit später schwänzt auch Nick Training und Schule, belügt seine Eltern, spielt Tag und Nacht EREBOS, welches sich auf der DVD befand. EREBOS ist so viel mehr als ein Spiel, denn es erteilt Aufträge auch im echten Leben und lässt nur diejenigen weitermachen, die sie erfüllen...

Es ist keineswegs „nur“ ein Jugendbuch: Erebos ist ein packender Thriller mit einem schlüssigen, völlig unvorhersehbaren Finale und auch für nicht-computerspielende-Erwachsene bestes Lesefutter.

Ursula Poznanski: „Erebos.“ Loewe Verlag, € 14,90

Nächste Termine der Literarischen Damen:

22.04.2020 Welttag des Buches

„Kurt Tucholsky – Begegnungen mit dem Mann mit 5 PS“

06.06.2020 Benefizveranstaltung im Büchnerhaus

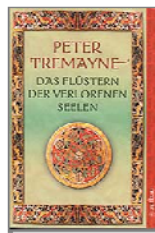
„Rund um den Globus – eine literarische Weltreise“



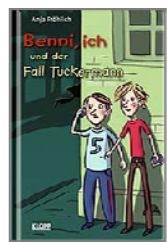
Quer durch die Jahrhunderte.

Keine Angst, damit ist kein Zeitsprungroman bzw. –kriminalroman gemeint, sondern nur die Tatsache, dass die Kurzgeschichten dieses Buches in völlig unterschiedlichen Jahrhunderten spielen. Peter Tremayne beweist seinen Lesern damit, dass er sich sehr gut auf das Verfassen kurzer, schlüssiger und spannender Texte versteht:

Da ist, im Irland des siebten Jahrhunderts, zum einen die Anwältin Fidelma (es gab tatsächlich schon ein funktionierendes Rechtssystem!), die ermitteln muss, ob Ulam Fionn zu Recht um eine Freistatt bittet. Und dann gibt es Konstabler Hardy Drew, der in seinem Mordfall William Shakespeare leibhaftig gegenüber steht. Nach einer kurzen Begegnung mit Charles Dickens folgen noch mehrere Erzählungen über und mit Sherlock Holmes – im Tonfall anders als die von Sir Arthur Conan Doyle aber nicht weniger fantasievoll!



Peter Tremayne: „Das Flüstern der verlorenen Seelen.“, Aufbau Verlag, € 9,95



Freundschaft mit Hindernissen.

Die Heimkinder Till und Benni sind beste Freunde, schon seit vielen Jahren. Als Benni (Till war an diesem Besuchssonntag krank und konnte nicht aufpassen) von einem Ehepaar entdeckt und adoptiert wird, ist für Till deshalb völlig klar, dass er auch Adoptiveltern finden muss und das diese ganz in der Nähe von Bennis neuer Familie leben sollten. Doch als ihm dies kurze Zeit später gelingt – das Ehepaar Mann ist auch noch nett und lustig – ist trotzdem nicht alles gut: Benni ist so mit seinen Eltern beschäftigt, dass er keine Zeit für Till hat. Und er will außerdem einfach nicht glauben, dass im Beerdigungsinstitut Mann seine Adoptivoma liegt. So muss Till das Rätsel der toten Oma Tuckermann alleine lösen.

Anja Fröhlich greift in ihrem Roman durchaus anspruchsvolle Themen auf. Doch sie schreibt mit leichter Hand und viel Augenzwinkern, so dass ihr Buch eben kein Problembuch ist – sondern unterhaltsames, hintergründiges Lesefutter für Kinder ab acht Jahren.

Anja Fröhlich: „Benni, ich und der Fall Tuckermann.“, Erika Klopp Verlag, € 9,95

Unser besonderer Tipp:

Mehr unter
www.gernsheimer-lesetage.de



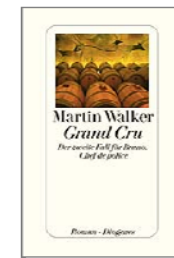
Der Büchertipp 05₁₀



Neuerscheinungen:

Ein neuer Fall in Saint-Denis.

Bruno, Chef de police, ist uns Lesern bereits im ersten Band sehr ans Herz gewachsen: in der kleinen Gemeinde Saint-Denis im Périgord im Herzen Frankreichs waltet er, mit viel Feingefühl und Sinn für die Belange seiner Mitbürger, seines Amtes. Dieses Fingerspitzengefühl wird auch in Band zwei dringend gebraucht: In den frühen Morgenstunden wird Bruno zu einem Feldbrand gerufen, bei dem auch ein Gebäude in Flammen steht. Es stellt sich heraus, dass es sich um Brandstiftung handelte und auf dem Feld genmanipulierte Pflanzensorten angebaut wurden. Ins Visier der Ermittlungen geraten darum besonders die örtlichen Grünen und eine Kommune aus den 68er – und mit allen Verdächtigen ist Bruno bekannt, mit manchen sogar befreundet. Kurz darauf wird er gebeten, dem Bürgermeister bei inoffiziellen Verhandlungen mit einem amerikanischen Wein-Magnaten beizustehen, der sich gerade Saint-Denis ausgesucht hat, um hier sein eigenes großes Weinbauzentrum zu bauen. Haben beide Ereignisse vielleicht miteinander zu tun?



Martin Walker: „Grand Cru – Der zweite Fall für Bruno, Chef de police“, Diogenes Verlag, € 21,90

Notwehr...



Zumindest glaubte Adam Bloom, dass er aus Notwehr handelte. Denn der Einbrecher, der die Treppe herauf und auf ihn zukam, griff in seine Tasche. Dass er nur eine Taschenlampe herausholte wusste Adam erst, nachdem er ein ganzes Magazin auf ihn abgefeuert hatte und sich danach näher heran traute. Vom Ermittler der Polizei schlägt Adam dann auch kein Wohlwollen entgegen und die Presse tituliert ihn als den schießwütigen Seelenklempner. Auch seine Frau Dana und die erwachsene Tochter Marissa stehen ihm feindselig gegenüber, die Familie droht zu zerbrechen. Wirkliche Gefahr droht jedoch von außen: Der getöte Einbrecher war nicht allein im Haus - und sein Komplize Johnny hat Rache geschworen. Skrupellos macht er sich an Marissa heran...

Ein Thriller der ganz besonderen Art ist Jason Starr mit „Panik“ gelungen: psychologisch nachvollziehbar und spannend von der ersten bis zur letzten Seite.

Jason Starr: „Panik.“, Diogenes Verlag, € 11,90

Wenn aus Menschen Mörder werden.

„Ich jedenfalls habe in all den Jahren kein Mordopfer gesehen, bei dem ich den viel zitierten friedlichen Gesichtsausdruck hätte feststellen können.“ So schreibt Josef Wilfing, der ehemalige Leiter der Münchner Mordkommission. In 22 Jahren hat er in annähernd 100 Mordfällen, mit einer Aufklärungsquote von fast 100 Prozent, ermittelt, seine Erlebnisse hat er nun in einem Buch veröffentlicht. „Abgründe“, so der Titel des Buches, zeigt tatsächlich die schwärzesten Tiefen der menschlichen Seele, Wilfing orientierte sich bei der Zusammenstellung der Fälle an den Beweggründen der Mörder. Alles hat er selbst erlebt, seine Geschichten sind drastisch. Trotz der stilistischen Unebenheiten - lesenswert ist das Buch allemal, und das nicht nur für Krimifans!



Josef Wilfing: „Abgründe. Wenn aus Menschen Mörder werden.“, Heyne Verlag, € 19,95

Hörbuch des Monats:

Szenenwechsel.



Unterschiedliche Handlungsstränge stellen Hörbuchsprecher vor eine Herausforderung – nicht alle werden dieser Aufgabe so gut gerecht wie der Schauspieler Romanus Fuhrmann. Dieses Können ist bei Deon Meyers „Dreizehn Stunden“ auch wirklich Voraussetzung, einem dramatischen, hoch spannenden Kriminalroman, der in Südafrika spielt und viel über Land, Leute und die politische Situation zu erzählen weiß.

Benny Griessel, Ermittler bei der Kapstädter Polizei mit schwierigem Charakter, wird Frühmorgens zur Leiche einer jungen Amerikanerin gerufen. Bald weiß er, dass auch deren Freundin in großer Gefahr schwebt, sie wird seit Stunden gejagt wie Freiwild – da sie nicht zur Polizei geht, liegt für Griessel der schlimmen Verdacht nahe, dass es in seiner Nähe korrupte Polizisten gibt. Ein weiterer Mord geschieht, völlig ohne Zusammenhang zu den beiden Amerikanerinnen, Griessel muss auch hier ermitteln. Es werden die längsten dreizehn Stunden seines Lebens...

Deon Meyer: „Dreizehn Stunden. 5 CDs“, steinbach sprechende bücher, € 24,99

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt. Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K. Magdalenenstr. 55
64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemalt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie eine Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf

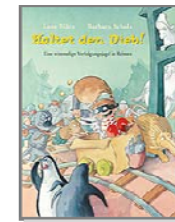


- mitten im Lesen.

Bilderbuch des Monats:

Eine wimmelige Verfolgungsjagd.

Lustige Wimmelbilder, schöne Reime, spannende Suchspiele: „Haltet den Dieb“ hat alles, was ein Lieblingsbilderbuch braucht. Die Geschichte ist schnell erzählt (ein Dieb stiehlt den Schatz des Schlossgeists und wird quer durch das ganze Bilderbuch verfolgt, dabei entsteht enormes Chaos) – aber wie sie erzählt wird hat einen ganz eigenen Charme...



Das Team Lene März (Text) und Barbara Scholz (Illustratorin) hatte uns schon vor vier Jahren mit dem Bilderbuch „Es fährt ein Boot nach Schangrila“ von ihrem Können überzeugt. Das ist ihnen mit „Halte den Dieb!“ wieder gelungen!

Lene März / Barbar Scholz: „Haltet den Dieb!“, Thienemann Verlag, € 12,90

Wir empfehlen:

Die Akte Spellman.



Das ist die wörtliche Übersetzung des Titels dieses aberwitzigen Kriminalromans – und das passt viel besser als der deutsche Titel. Denn es geht keineswegs um eine einzige Detektivin, wie der Titel es suggeriert, sondern um eine ganze Familie von Ermittlern; lediglich David, der Älteste, hat sich ganz bewusst gegen die Familientradition entschieden und ist Rechtsanwalt. Die Spellmans sind mit solcher Leidenschaft Detektive, dass sie auch privat gegen jeden und alles ermitteln, und daran kann schon mal eine Freundschaft zerbrechen („Du hast meinen Bruder auf Kreditwürdigkeit geprüft??“). Besonders Izzy Spellman, die nach einer steilen Karriere als Kleinganovin und Vandalin mit sechzehn ins Familienbusiness eingestiegen ist, neigt zu Übertreibungen...

Lisa Lutz Buch ist eine sehr wüste und sehr, sehr witzige Mischung aus Detektiv- und Familienroman mit einem Schuss Liebesgeschichte und sorgt für beste Unterhaltung!

Lisa Lutz: „Little Miss Undercover.“, Aufbau Verlag, € 8,95

Nächste Termine der Literarischen Damen:

Sonntag 06.06.2020
Benefizveranstaltung im Büchnerhaus

„Rund um den Globus – eine literarische Weltreise“



Eine neue Zeit.

Miranda hat sehr persönliche Sorgen: da ist ihr Schwarm Brandon Erlich, den sie langsam aber sicher völlig aus den Augen verliert, ihre beiden Freundinnen, die sich seit neuestem nur noch streiten und auch die Schwangerschaft der neuen Frau ihres Vaters ist nicht unproblematisch. So ist sie über die plötzlich aufkommenden kollektiven Zukunftsängste (und die damit verbundenen Hamsterkäufe) wegen des bevorstehenden Asteroideneinschlags im Mond ziemlich erstaunt. Als dann der Asteroid einschlägt, der Mond aus seiner Umlaufbahn katapultiert wird und dadurch eine Flutkatastrophe ungeahnten Ausmaßes entsteht, muss Miranda erkennen, dass die wichtigen Dinge manchmal eben doch ein Dose Bohnen oder Aspirin sind - und vor allem eine liebevolle Familie, die fest zusammenhält...

Gerade scheint eine neue Welle anzulaufen: es handelt sich um Zukunftsromane, die nicht durch ihre technischen Raffinessen überzeugen, sondern durch einen ungewöhnlichen Realismus. "Die Welt wie wir sie kannten" ist ein herausragender Vertreter dieses Genres, für Jugendliche und Erwachsene absolut empfehlenswert!

Susan Beth Pfeffer: "Die Welt wie wir sie kannten", Carlsen Verlag, € 17,90



Der Büchertipp 06₁₀

Neuerscheinungen:

Budapest in den dreißiger Jahren.

Am gleichen Abend, an dem der Redakteur Szigmond Gordon Nacktfotos im Schreibtisch des Kriminalinspektors Gellért entdeckt, wird er zu einer Leiche gerufen; mit einem Blick erkennt Gordon, dass es sich um dasselbe Mädchen handelt. Dieser Zufall macht ihn neugierig - doch Gellért ist Leiter der Mordkommission und gibt Gordon unmissverständlich zu verstehen, dass die Ermordung einer Prostituierten keineswegs von Interesse sein sollte. Gordon, davon eher angestachelt als gebremst, stellt eigene Ermittlungen an. Erst als er niedergeschlagen wird und er den Schläger mit Hilfe von Nachforschungen im Boxer-Milieu einzuordnen weiß, erkennt er die gefährlichen Verbindungen des Verbrechens, die bis in die gehobenen Kreise Ungarns reichen...



Man nehme einen neugierigen Kriminal-Redakteur, einen verzwickten Mordfall und eine mitteleuropäische Großstadt in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre. Heraus kommt, zumindest bei Autor Vilmos Kondor, ein hochinteressanter, atmosphärisch dichter Kriminalroman. Auch wenn die Erfahrung lehrt, dass man Klappentexten nur bedingt vertrauen darf - hier stimmt der angeführte Vergleich mit Philip Marlowe.

Vilmos Kondor: "Der leise Tod.", Verlag Droemer Knauer, € 8,95



Nur satt zu lesen.

Man sollte nie hungrig einkaufen gehen, sagt eine der alltäglichen Weisheiten. Angewandt auf dieses Buch heißt das: niemals hungrig durchblättern. Sonst ist man umgehend auf der Suche nach einer wirklich guten Bäckerei mit frischem Kuchen (die gibt es in Gernsheim ja zum Glück noch...), denn zum Selbstbacken hat man dann weder Zeit noch Geduld. Grießrahm-Brombeer-Kuchen, Haselnuss-Mokka-Kuchen oder Quark-Sahne-Mandarinen-Schnitten - die beschriebenen Kuchen sind mal verführerisch frisch, mal schlechthetwerlich gehaltvoll. Lecker sind die Rezepte alle und gut zu backen auch. Wie es sich für ein Koch- oder Backbuch gehört, sind Zubereitungszeiten und Energiegehalt angegeben, so weiß man genau, worauf man sich einlässt. Wenn Sie also bei dem Wort Blechkuchen bisher nur an Streuselkuchen dachten, wird sich das schon beim Durchblättern ändern. Aber, wie geschrieben, bitte nur satt ansehen.

"Kuchenbuffets. Neue Blechkuchenrezepte.", Dr. Oetker Verlag, € 14,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt. Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K. Magdalenenstr. 55
64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie eine Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf



- mitten im Lesen.

Unser besonderer Tipp:

Nächster Termine der Literarischen Damen:

Sonntag 06.06.2020

Benefizveranstaltung im Büchnerhaus

„Rund um den Globus – eine literarische Weltreise“

Mehr unter www.literarische-damen.de



Braungebrannt und zupackend.

Ninon ist neun Jahre alt, als der mit Kisten und Matratzen vollgepackte Renault Clio vom elterlichen Grundstück fährt und Ninon, deren kleine Schwester Agathe und die Mutter Zélie ins Haus von Zéliens neuem Freund Olive bringt. Doch Ninon mag dort nicht bleiben - nicht nur wegen des Doofmanns Olive und den blöden Kindern in der Schule, sondern vor allem, weil Vater Freds neues Haus niemals ohne sie fertig würde. Und so geht Ninon nach wenigen Wochen in Mutters neuer Bleibe zurück zum Vater und packt fleißig mit an. Sie entscheidet, nicht mehr als zwei Tage je Woche zur Schule zu gehen, um mehr Zeit für Hausbau und Ziegenwirtschaft zu haben, eine Entscheidung, die schon bald die Fürsorge auf den Plan ruft...

Maud Lethielleux erzählt die Geschichte der Familie konsequent aus Ninons Blickwinkel - und der Autorin gelingt dies sehr glaubhaft. Ein ausgesprochen gelungener Debütroman!

Maud Lethielleux: "Sag ja, Ninon.", Goldmann Verlag, € 17,95



Wiederentdeckt.



Dank der Neufilmung ist er wieder einmal in aller Munde: Robin Hood, der Anführer der Geächteten aus Sherwood. Bereits vor fast zwanzig Jahren hat der Autor Tilman Röhrig das geleistet, was diesen neuen Film auszeichnet - er machte aus Hood einen Menschen aus Fleisch und Blut und stellte ihn in einen direkten geschichtlichen Zusammenhang. Und das ist auch heute noch ausgesprochen spannend zu lesen.

September 1189: das Volk jubelt dem neuen König Richard Löwenherz zu, er weckt Hoffnungen auf ein besseres Leben. Doch schon wenige Wochen später betraut er seinen Bruder Johann, genannt Ohneland, mit den Regierungsgeschäften und zieht in einen Kreuzzug. Unter Johanns Regierung urteilen Gerichte nur noch willkürlich, Adlige und Klöster üben erschreckend viel Macht aus. Um der Ungerechtigkeit zu entgehen sammeln sich bald viele Männer im Sherwood Forrest, ihr Anführer ist Robin Hood. Robin ist charismatisch, strategisch begabt und kämpferisch - doch der eigentliche Held ist hier Little John...

Tilman Röhrig: "Die Schatten von Sherwood", Piper Verlag, € 9,95

Hörbuch des Monats:

Tor! Tooor! Tooooooor!

Ein bisschen dem Fußballfieber erliegen wir im WM-Monat Juni ja doch - immerhin sind seit Anfang des Jahres wieder viele Fußballbücher und -hörbücher erschienen, die Auswahl fiel uns darum schwer. "Gewonnen" hat dieses Hörbuch, das, wie wir finden, richtig gut für dramatische Momente "übt": es lässt berühmte Fußball-Szenen wieder lebendig werden. Ob Oliver Bierhoffs Golden Goal im EM-Finale 1996 oder Jürgen Sparwassers 1:0 beim einzigen deutsch-deutschen WM-Duell 1974, die beiden Sprecher Manni Breuckmann und Michael Schwarzmaier erwecken 50 legendäre Momente deutscher Fußballgeschichte zum Leben. Zusammengestellt wurden die 6 CDs von Manni Breuckmann selbst, der über viele Jahre Erfahrung als Sportreporter verfügt und zudem neuerdings Fußball-Kolumnen verfasst; sein unverwechselbar ironischer Stil macht dieses Hörbuch zum Muss für jeden Fan.



Manni Breuckmann: "50 legendäre Szenen des deutschen Fußballs.", audio media Verlag, € 14,90

Bilderbuch des Monats:

Viele, viele Küsse...



Toto mag die samstäglichen Besuche bei den Großeltern wirklich gerne. Er mag seine Oma und den Opa, die Tanten, auch Hund Bruno - und der Kuchen schmeckt ihm gut. Aber: alle wollen ihn zur Begrüßung küssen, manche mit dicken Schmatzern, andere mit zarten Wangenküssen. Toto findet eigentlich, dass er schon viel zu groß für diese ganze Küsserei ist, traut sich aber nie, etwas zu sagen. Bis es ihm doch zu bunt wird und er eine Lösung findet...

Zur kindlichen Entwicklung gehört ganz klar die Wahrnehmung der eigenen Gefühle - auch das des Sich-Unbehaglich-Fühlens. Nach der bloßen Wahrnehmung gibt es dann den nächsten Entwicklungsschritt, und das ist die Auflösung der Situation, die zu diesem Gefühl geführt hat - dass das gar nicht schwierig sein muss, zeigt dieses Bilderbuch. Aber: auch wenn Sie einfach auf der Suche nach einem schön illustrierten, wirklich witzigen Buch für Kinder ab 3 Jahren sind, ist es genau richtig!

Rike Janßen / Daniela Dammer: "Nicht küssen!", Buch mit T-Shirt, Ravensburger Buchverlag, € 15,95

Wir empfehlen:

Erstmals erschienen im Jahre 1936.

Ernst H. Gombrich war Kunsthistoriker und einer der großen Gelehrten des letzten Jahrhunderts. Seine Karriere außerhalb der Universität begann 1936 auf ungewöhnliche Art: er sollte für einen befreundeten Lektor ein Geschichtsbuch für Kinder aus dem Englischen ins Deutsche übersetzen. Das Buch gefiel ihm jedoch nicht, und so schrieb er in wenigen Wochen kurzerhand selbst "Eine kurze Weltgeschichte für junge Leser". (Bei der Neuauflage im Jahr 1985 hat Gombrich sein Buch um ein weiteres Kapitel ergänzt, in dem er sich mit dem Nationalsozialismus, dem Zweiten Weltkrieg und der Zeit danach beschäftigt.)

Es ist seit über 70 Jahren ein Standardwerk, denn Gombrich verstand es, Geschichte zusammenhängend und einfach zu erklären. Schon die ersten paar Seiten, auf denen er mit Hilfe eines sehr bildhaften Vergleiches darstellt, was Geschichte eigentlich ist, wecken Neugierde und Leselust. Und diese Lust am Lesen und auch Lernen behält man durch die gesamten rund 340 Seiten, obwohl es mit nur wenigen Illustrationen auskommt.



Ernst H. Gombrich: "Eine kurze Weltgeschichte für junge Leser", DuMont Verlag, €12,95

Lucia Bornhofen empfiehlt:

Schon mit den ersten Seiten sind Sie mitten im Geschehen: es wird beschrieben, wie sich, quer durchs Cambridge des ausgehenden Mittelalters, ein Benediktinermönch und ein Medizinprofessor zur Untersuchung von (menschlichen?) Knochen begeben. Auf den nächsten fünfhundert Seiten entwickelt die Autorin Susanna Gregory ein vielfältiges Szenario in dem das Verhältnis Stadt zu Universität, Studentenunruhen, Mordfälle, Reliquienverehrung und die Medizin ihren Platz haben. Das macht sie so geschickt, dass es auch für gewiefte Krimileser spannend ist bis zum Schluss. Mönch Michael und Mediziner Matt führen dabei die Ermittlungen, und deren Verhältnis zueinander gibt diesem Ferienschmöker-Historienkrimi einen zusätzlichen, sehr unterhaltsamen Reiz.



Susanna Gregory: „Ein falscher Heiliger“, Verlag Bastei Lübbe, € 8,95

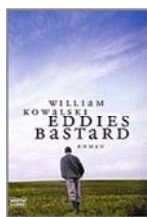


Ein Sachbuch über die europäischen Könige braucht doch nur jemand, der sich SEHR für Geschichte interessiert oder Klatsch gerne mag, oder? Stimmt nicht:

Der Autor Alexander von Schönburg verfügt über hervorragende Voraussetzungen - einen sehr unterhaltsamen Schreibstil und, auch dank seiner Gattin Irina von Hessen (eine Großnichte der Queen), über viel Sachkenntnis – das obige Thema bestens umzusetzen. Er beschreibt die königliche „Parallelwelt“ so, dass alles darin völlig logisch, nachvollziehbar und schlüssig ist; dabei hat er viele, viele Anekdoten eingestreut, die den Leser schmunzeln lassen ohne die Beschriebenen lächerlich zu machen. Und natürlich hat er, wann immer es möglich war, die Kulturgeschichte der letzten tausend Jahre mit ins Spiel gebracht. Wenn Sie also lieber Wahres als Erfundenes lesen und trotzdem wirklich gut unterhalten werden wollen: Lesen!

Alexander von Schönburg: „Alles was Sie schon immer über Könige wissen wollten, aber nie zu fragen wagten.“, Rowohlt Verlag, € 8,95

Billy Mann ist ungefähr sechs Wochen, als er auf der Schwelle zu Thomas Manns heruntergekommenen Farmhaus abgestellt wird – dass er ein Spross der Familie ist, erkennt Thomas, sein Großvater, sofort an den typisch Mann'schen Augen. Er nimmt ihn auf und versorgt ihn mit Windeln und Milch, später mit gebratener Mortadella und der alten Kleidung aus den Familienbeständen. Außerdem erzählt Thomas unzählige Geschichten über die letzten fünf Generationen von Manns, sodass der kleine Billy, obwohl er oft alleine ist, sich nie einsam fühlt.



Billys Leben und die Geschichte der Familie Mann, die, trotz des hohen Alkoholkonsums, liebevolle Erziehung durch Thomas, dazu in Form von Tagebucheinträgen eingestreute philosophische Betrachtungen: der Roman ist ganz schön dicht gepackt. Doch es wird nie zu viel und bereitet wirklich großen Lesegenuss.

William Kowalski: „Eddie Bastard“, Verlag Bastei Lübbe, € 8,90

Der Urlaubstipp 07_{/10}

Schöne Urlaubslektüre für Ihre Reise!

Zur Info hier der Ablauf unseres Urlaubsbuchabends am 21. Juni 2010

M. Schlemmer: „Lieber Herr Lehrer“

M. Schlemmer: „Mit besten Wünschen“

L. Bornhofen: „Ein falscher Heiliger“

K. Schmidt: „Das Banner der Königin“

L. Bornhofen: „Alles was Sie schon immer über Könige wissen wollten...“

M. Schlemmer: „Bummel durch Deutschland.“

K. Schmidt: „Rückenwind“

L. Bornhofen: „Eddie Bastard“

K. Schmidt: „Bruno chef de police“



In eigener Sache:

Besser halb zu als ganz geschlossen.

Vom **19. bis 31. Juli** haben wir **nur vormittags** geöffnet.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Karin Schmidt empfiehlt:



Gute Recherche und glaubwürdige Personen, dazu eine spannende und mitreißende Geschichte garantiert Elizabeth Chadwick auch diesmal, im Vorband zu den beiden Marshall-Romanen („Der Ritter der Königin“ und „Der scharlachrote Löwe“). Bildgewaltig, ereignisreich und absolut realistisch schildert die Autorin das Leben des John FitzGilbert im Hochmittelalter. Der ehemalige Hofmarshall Heinrichs I. gerät im Kampf um den englischen Thron, den Heinrichs Tochter Mathilde und der Neffe Stephan von Blois beide beanspruchen, zwischen die Fronten und muss schwerwiegende Entscheidungen treffen...

Für Ihren Urlaub ein idealer Historienstmöker, der Unterhaltung und Wissenserweiterung perfekt verknüpft.

Elizabeth Chadwick: „Das Banner der Königin“, Blanvalet Verlag, € 8,95

Westberlin, Sommer 1978. Anton hat riesiges Glück: der allseits bewunderte Nachbarsjunge Tobias wird nach dem Verzehr von Nutellabrot und einer Flugrunde auf dem Garagentor sein Freund. Die beiden Jungs sind unzertrennlich und wachsen bei Antons Opa Fitz und mit dessen großartigen Tipps zum Thema „Leben und Lieben“ auf.

Dem Autor gelingt das Kunststück, den Leser wirklich „dabeisein“ zu lassen, wenn die beiden doch sehr unterschiedlichen Freunde sich entwickeln und verstricken und das Leben und die Liebe suchen und finden. „Rückenwind“ ist eine wunderbare und überraschende Geschichte über Liebe und Freundschaft in ihren verschiedenen Formen – lebensnah, amüsant und klug!



Max Urlacher: „Rückenwind“, Verlag Droemer Knauer, € 8,95



Mit „Bruno Chef de police“ sind Sie sofort im Urlaub! Sie sind im paradiesischen Périgord, Sie genießen die herrliche Landschaft in der Gaumen- und Lebensfreude großgeschrieben werden. Sie erleben den charmanten und sympathischen Bruno dabei, wie er seinen ersten Mordfall in dieser kleinen und beschaulichen Gemeinde aufklärt. Behutsam ermittelt er und deckt – entgegen der Erwartungen des Ministeriums – die in der Résistance-Zeit wurzelnde Ursache des Verbrechens auf.

Mit warmherzigem Humor und großer Fachkenntnis der Geschichte und der Lebens- und Denkweise der Franzosen hat der Schotte Martin Walker hier einen stimmungsvollen, entschleunigenden Krimi serviert.

Urlaubsstimmung pur auch im gerade erschienenen zweiten Band über Bruno – „Grand Cru“ wird nicht nur lesende Weinliebhaber entzücken.

Martin Walker: „Bruno chef de police“, Diogenes Verlag, € 9,90

Michael Schlemmer empfiehlt:

Jack Sheffield ist Anfang Dreißig, als er seine erste Stelle als Schulleiter antritt. Achtzig Kinder in einer vierklassigen Dorfschule, drei nette Kolleginnen, eine erfahrene Sekretärin und eine tüchtige Hausmeisterin, selbst 1977 klingt das sehr nach heiler pädagogischer Welt. Die Bewohner des Dörfchens stellen weiteres, teilweise rechts skurriles Personal für zahlreiche heitere und einige nachdenkliche Episoden aus zwei Jahren ereignisreichen Schul- und Gemeindelebens. Wer Spaß an entspannter Unterhaltung, englischem Lebensgefühl und ein wenig Nostalgie hat, ist mit diesen beiden Büchern bestens bedient:



Jack Sheffield: „Unsere kleine Schule“ und „Lieber Herr Lehrer“, Verlag Bastei Lübbe, € 7,95 und € 7,99

Als hätte es Ingrid Noll nach Schweden verschlagen: Die 60-jährige Marianne Cedervall liefert uns mit ihrem ersten Roman eine hintergründige Krimi- und Rachestory über die Kraft des Willens – oder die Macht des Zufalls, je nach Lesart: Drei miese Kerle sterben fast natürlichen Todes und die möglicherweise mörderische Heldin hat unsere volle Sympathie. Das ist verkehrte Krimiwelt vor schöner gotländischer Inselkulisse, sehr spannend und perfekt für Freunde schwarzer Krimis.



Marianne Cedervall: „Mit besten Wünschen“, Verlag Droemer Knauer, € 8,95

Mark Twains berühmter Reisebericht „Bummel durch Europa“ ist inzwischen 130 Jahre alt, aber immer noch ein frisches Lesevergnügen. Besonders die Auswahl „Bummel durch Deutschland“, die mit den kongenialen Illustrationen von Hans Traxler in 2009 als Taschenbuch erschienen ist, eignet sich wunderbar zum Kennenlernen oder Wiederentdecken dieser überaus amüsanten Reiseabenteuer. Wie Twain die Deutschen, ihre Sitten und Sagen mit liebevoller Ironie schildert und seinen amerikanischen Landsleuten ab und zu sogar als Vorbild zeigt, garantiert auch hundert Jahre nach dem Tod des Autors dem heutigen Leser eine erstaunliche Zeitreise in unsere nächste Umgebung: Mannheim, Heidelberg, der Neckar, sehr subjektiv und immer noch lesenswert.



Mark Twain: „Bummel durch Deutschland“, Piper Verlag, € 8,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

„Man sollte lieber nicht auf Reisen gehen, sondern auf dem Balkon sitzen bleiben.“

Erich Kästner hat obigen Satz geschrieben, in seiner (autobiographischen?) Kurzgeschichte „Zwischen hier und dort“, dabei reist er durchaus gerne – wären da nicht die Tage vorher, der Pass, das Visum, die Hotelbestellung und und und..

Als Nächstes nimmt uns Almudena Grandes mit nach Madrid, sie schreibt in Ich-Perspektive von einer großen Liebe; ihre lesenswerten Kurzgeschichten sind ansonsten derzeit nur antiquarisch zu finden. Außerdem sind Axel Hacke, Hermann Hesse, Doris Dörrie und viele andere Schriftsteller in dieser Anthologie enthalten, ihre Erzählungen sind spannend, humorvoll oder hintergründig, stilistisch abwechslungsreich und unterhaltsam zu lesen. Besondere Aufmerksamkeit verdient vielleicht noch Bernhard Schlinks „Der Andere“: diese ungewöhnliche Dreiecksgeschichte wurde gerade verfilmt und ist damit eigentlich ein Grund nach der Lektüre den Balkon sehr schnell zu verlassen und die Kinos zu stürmen...



„Balkonlesebuch. Spannende und entspannende Geschichten.“, Diogenes Verlag, € 9,90



„Tot! Ist das nicht ... herrlich?“

Geralds Großtante ist gestorben – und nun muss Gerald den Urlaub mit der Familie seines Freundes Ox absagen. Dabei kannte er sie gar nicht, sie wohnte schließlich in England und er lebt in Australien! Auch seine Mutter trauert gar nicht (der Ausspruch oben stammt von ihr...) sondern freut sich unglaublich, denn sie ist sich sicher, dass ein Großteil der großantlichen Milliarden nun ihr gehört. Bei der Testamentsöffnung in London wird sie eines Besseren belehrt: Gerald ist der Haupterbe. Was sie nicht davon abhält sich sofort den Privatjet unter den Nagel zu reißen um die von Gerald geerbten Liegenschaften in aller Welt zu „verwalten“. Gerald bleibt, gemeinsam mit einem ihm nicht wohl gesonnenen Diener, zurück. Bald erfährt er, dass die Großtante Opfer eines Mordes geworden ist, und das ihr Tod mit dem Diebstahl des unbezahlbaren Noor-Jehan-Diamanten zusammenhängen muss. Zum Glück lernt er die Zwillinge Ruby und Sam kennen, denn die nächsten Tage sind die gefährlichsten seines ganzen Lebens...

Richard Newsome. „Das Milliarden Trio und der indische Diamant.“, geeignet ab 11 Jahren, Oetinger Verlag, € 16,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Der Büchertipp 08₁₀

Neuerscheinungen:

„Wo ist Ihr Kollege?“

Susa Bobke stammt „vom Deich“, hat einen Meisterbrief in der Tasche und ist ständig unterwegs – sie hilft seit mehr als 15 Jahren als Gelber Engel Autofahrern aus der Patsche. Schon als Kind wusste sie, dass sie etwas Handwerkliches machen wollte, sie interessierte sich brennend für kaputte Traktoren und andere Fahrzeuge auf den Bauernhöfen, zu denen ihr Vater, der Tierarzt ist, sie mitnahm. Nach dem Umweg über ein Germanistikstudium hat sie Kfz-Mechanikerin erlernt und ist nun beim ADAC als Pannenhelferin eingestellt. Sie hilft bei ganz gewöhnliche und höchst ungewöhnliche Pannen, ist freundlich Anteil nehmend oder, wenn eher erwartet, sachlich-höflich, hat mit verängstigten, ungeduldi gen, neutralen oder notorisch Besser wissenden Kunden zu tun.

Zusammen mit Shirley Michaela Seul hat sie ihre Erlebnisse in Schriftform gebracht: es sind unterhaltsame und manchmal nachdenklich stimmende, schön zu lesende Geschichten aus einem etwas anderen Alltag...

Susa Bobke: „Männer sind anders. Autos auch.“, Knauer Verlag, € 8,95



„Das ist nicht mein Mann!“



Diesen Satz wirft Elizabeth Cook, die Witwe James Cooks, dem Maler John Webber entgegen, der ihr im Auftrag der Admiralität ein Porträt überreicht – wie sehr dieser Vorwurf zutrifft, weiß auch Webber. Während der fast vierjährigen dritten und letzten Expedition des großen Captain Cook hatte Webber den Auftrag, alles im Bild festzuhalten, was CC wichtig war. Er hat alles hautnah erlebt: die Kälte der Arktis und die zwischenmenschliche wärmende Nähe auf dem Schiff, die Riten auf den Südseeinseln und das respektlose Benehmen der Mannschaft gegenüber den Eingeborenen. Seine Bilder sind jedoch nicht unbedingt realistisch, da es galt, das Ansehen der britischen Seemacht zu mehren.

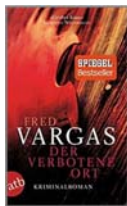
Der Schweizer Autor Lukas Hartmann erzählt diese schicksalhafte Reise aus dem Blickwinkel des Malers Webber. Faktenreich und bildgewaltig nimmt er auch uns Leser mit auf die große Fahrt: fast fünfhundert Seiten lang schlägt dieser historische Roman uns in seinen Bann!

Lukas Hartmann. „Bis ans Ende der Meere.“, Diogenes Verlag, € 11,90

Alter Aberglaube...

Fred Vargas Krimis sind einzigartig: keine andere Autorin und kein anderer Autor versteht es in vergleichbarer Weise die handelnden Personen darzustellen, leicht skurril und doch unglaublich menschlich, und auch die Geschichten, die sich meist aus mehreren Handlungssträngen zusammensetzen, ist höchst ungewöhnlich.

Im nun als Taschenbuch vorliegenden „Der verbotene Ort“ verschlägt es Kommissar Adamsberg nicht nur an den berühmt-berüchtigten Friedhof Highgate in London sondern, wesentlich später, auch nach Serbien: während der Freistunden des Kolloquiums, bei dem sich Polizisten aus ganz Europa miteinander austauschen sollen, werden Adamsberg, sein Pendant Danglard und der englische Kommissar Radstock zum Westtor von Highgate geschickt, dort stünden siebzehn Schuhe – mit Füßen darin. Der Schreck darüber lässt die Pariser Polizisten auch Tage später, bereits auf dem Weg nach Hause, nicht los. Schon am nächsten Tag werden sie zu einem höchst dramatischen Tatort gerufen und der einzige konkretere Hinweis scheint mit den Vorgängen in London zusammen zu hängen...



Fred Vargas: „Der verbotene Ort.“, Aufbau Verlag, € 9,95

Hörbuch des Monats:

Gustav Schwab einmal anders.

In den Jahren 1838 bis 1840 hat Gustav Schwab, Pfarrer und Professor für alte Sprachen, Mitarbeiter bei den Verlagen Cotta und Brockhaus, die großen Epen des alten Griechenlands ins Deutsche übertragen. Dabei hat er die zum Teil sehr grausamen aber auch die erotischen Szenen deutlich abgemildert, da seine Fassung besonders für Jugendliche gedacht war. Bis heute zählen die von ihm übersetzten Sagen – von den Argonauten bis hin zur Erbauung und Zerstörung Trojas – zu den meistgelesenen Sammlungen von Texten des klassischen Altertums.

Der Schauspieler und Synchronsprecher Helmut Winkelmann hat Schwabs Werk nun eingelesen – die so entstandenen zwölf CDs sind auch für Erwachsene ein Hörerlebnis.



Gustav Schwab: „Die Sagenbox. 12 CDs.“, Verlag AMEhören, € 19,90

Jeden Monat etwas anderes:

In der Zeit vom **11. bis 21. August 2010** darf sich jeder **Schulanfänger** eine **Überraschung in der Buchhandlung abholen!**

(Solange der Vorrat reicht.)



Bilderbuch des Monats:

„Ich will knuffeln!“

An einem Frühlingsmorgen drang ein lautes „Gäääähhnnn!“ aus der tiefsten Tiefe einer dunklen Höhle. Es war ein großer, brauner Bär und er hieß Paulchen. „Ich will knuffeln!“, sagte Paulchen.

Mit diesen drei Sätzen, die noch dazu sehr lautmalerisch abgebildet sind, beginnt dieses entzückende, witzig illustrierte und nur ein kleines bisschen erzieherische Bilderbuch des Engländers David Melling. Paulchen macht sich auf die Suche nach dem passenden Knuffelpartner: der Stein ist zu schwer, der Baum zu steif und Eule und Schaf sind alles andere als erfreut über sein Ansinnen. So lernt er, zwangsläufig, Rücksicht zu nehmen – doch am Ende knuffelt er (zum Glück!) doch...



David Melling: „Wer knuffelt mit Paulchen?“, Oetinger Verlag, € 12,95

Wir empfehlen:

Fast zwanzig Jahre zurück..



...geht Christa Wolfs Blick in ihrem neuen Buch. Sie berichtet in ihrer schönen Sprache von einem neunmonatigen Schreibstipendium, das sie Ende 1991 nach Los Angeles führte – der Zufall wollte es, dass genau in diesem Zeitraum bekannt wurde, dass es eine Stasi-Täter-Akte von ihr gibt. Die bis dahin angesehene Bürgerrechtlerin Christa Wolf wurde binnen weniger Tage von der Öffentlichkeit ausschließlich als Stasi-Spitzel wahrgenommen, nicht bekannt wurde hingegen, dass diese Akte nur einen einzigen handgeschriebenen Bericht umfasst und aus den frühen fünfziger Jahren stammt. Schlimmer noch als die plötzlich feindliche Stimmung ihr gegenüber setzte ihr zu, dass sie die Existenz dieser Akte vollkommen hat vergessen können. Trotzdem ist das Buch keine Innenschau und erst Recht keine Abrechnung: zum einen hält sie meist einen (berufsbedingten?) Abstand zu sich selbst. Zum anderen webt sie die deutsche Geschichte des vergangenen Jahrhunderts in ihre eigene Geschichte mit hinein. Dabei sind stets die Menschen im Mittelpunkt und das ist ausgesprochen lesenswert.

**Christa Wolf: „Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud.“
Suhrkamp Verlag, € 24,80**

Ein Fall für Vish Puri.

Vish Puri ist ein sorgsam gekleideter, sehr auf seinen Status (und auf schön scharfe Chilischoten) bedachter Detektiv, der eine Kanzlei in Neu Delhi betreibt und für seine Diskretion bekannt ist, oft betreut er mehrere Fälle gleichzeitig. Diesmal steht er jedoch selbst im Zentrum einer Ermittlung – auf ihn ist ein Mordanschlag verübt worden und es gilt, den Täter zu finden, bevor er es ein zweites Mal versucht. Außerdem macht ihm der Fall von Rechtsanwalt Ajay Kasliwal durchaus Arbeit: dieser wird beschuldigt, ein Dienstmädchen geschwängert und dann umgebracht zu haben. Also begibt sich Puri in dessen Heimatstadt Dschaipur und stellt seine Nachforschungen an...



Sie mögen Agatha Christies Meisterdetektiv Hercule Poirot? Finden seine Ermittlungsmethoden wunderbar und haben nichts gegen seine manchmal lästigen Angewohnheiten? Dann werden Sie den Roman von Tarquin Hall lieben, denn neben einer klassischen Krimihandlung mit einem exzentrischen Ermittler beschreibt Hall das indische Leben so packend und bildhaft, dass jede Seite ein Genuss ist.

Tarquin Hall: „Die verschwundene Dienerin.“, Heyne Verlag, € 8,95

Der Büchertipp 09_{/10}

Neuerscheinungen:**Projekt Noah.**

In ihrer Verzweiflung lässt die junge Jeannette ihre sechsjährige Tochter Amy in einem Ordenshaus zurück, Amy soll dort ein besseres Leben finden als an der Seite ihrer heruntergekommenen Mutter ohne festen Wohnsitz. Schwester Lacey, die Amy begrüßt, erkennt hellsichtig, dass sie sie beschützen muss – sonst ist der Untergang nah. Im bolivianischen Dschungel wird eine Gruppe von Forschern von Abertausend Fledermäusen angegriffen, die sie mit einem unbekanntem, sehr gefährlichen Virus anstecken. Und Agent Wolgast hat eine eigentümliche Aufgabe: er soll zehn bis zwanzig verurteilten Verbrechern das Angebot unterbreiten, ihre Todesstrafe gegen lebenslange Haft einzutauschen – dafür müssten sie nur an einem Projekt des FBI teilnehmen. Drei völlig unterschiedliche Ereignisse, die der Autor Justin Cronin in seinem beeindruckenden Buch geschickt miteinander verknüpft; bei dem Horror-szenario das dabei entsteht, stellen sich dem Leser die Nackenhaare. Spannung pur!



Justin Cronin: „Der Übergang.“ Goldmann Verlag, € 22,95

**Eine berührende Geschichte.**

„Wenn sie jetzt stirbt, bin ich für immer mit ihm allein. Das ist das Erste, woran ich denken muss, als ich am Neujahrsmorgen in meinem Bett erwache.“

Es sind schon die ersten beiden Sätze, die uns Leser hellhörig machen und in den Sog dieser Novelle ziehen. Aus der Perspektive des 13-jährigen Erzählers erfahren wir vom Unfall der Mutter, von den Wochen und Monaten vorher, von der Schweigsamkeit des Vaters – und gemeinsam mit ihm kommt auch uns die Erkenntnis, dass vieles im Familienleben eben doch anders ist, als es scheint.

Der Autor Ralf Schwob, Mitte der sechziger Jahre in Groß-Gerau geboren, siedelte seine Geschichte in Südhessen an, vieles klingt dadurch vertraut. Doch seine schöne durchaus literarische Erzählung ist alles andere als nur eine „Heimatgeschichte“.

Ralf Schwob: „Der stillste Tag im Jahr.“, Wiesenburg Verlag, € 10,00

**Luis, die Lachnummer.**

Luis hat durchschnittliche Noten, einen nervigen kleinen Bruder, normale Eltern und als Komiker großes Talent. Bisher fanden seine Mitschüler (manchmal sogar die Lehrer) und auch seine Familie ihn wirklich witzig und völlig in Ordnung. Doch in den Winterferien ist die Familie umgezogen und in der neuen Schule, genannt die Lernhölle, ist alles anders – seine Mitschüler haben nichts als Lernen im Kopf, der Direktor ist ungefähr hundertacht Jahre alt und hat eine extrem feuchte Aussprache und ist, genau wie die Lehrer komplett humorfrei. Richtig fies wird es, als seine Eltern sich von den anderen Eltern in eine Art Wettlauf hineinziehen lassen, welches Kind das klügste, beste, schnellste ist. Und so wird Luis „unterstützt“ – seine Eltern weichen ihm mit Ratschlägen und Erklärungen nicht mehr von der Seite, durchsuchen seine Schultasche und vor allem verbieten sie ihm (bei seinen schlechten! Noten), an einem Casting teilzunehmen. Zum Glück lernt Luis Maddy kennen, denn sie bringt ihm bei „wie man seine Eltern erzieht“... Höchst vergnügliche, in Tagebuchform geschriebene Geschichte für Jungs aber auch für Mädchen ab 10 Jahren.

Pete Johnson: „Wie man seine Eltern erzieht. Mein Katastrophen-Tagebuch.“, Verlag arsEdition, € 8,95

Jeden Monat etwas anderes:**Autorenlesung:****Ralf Schwob**

Montag 27.09.2010 Beginn 19:30, Einlass 19:00
Eintritt 5,00 EUR - Vorverkauf bei uns in der Buchhandlung

Unerhört wissenschaftliche Erklärungen.

Die Kapitel heißen „Die Bindungsfähigkeit der Bleistifte“, „Das Universum ist mit uns“ oder auch „Mit der Kühltasche in die Tundra“ und beschreiben den Kohlenstoffkreislauf, das Chaos und den Treibhauseffekt. Jeweils auf weniger als zwei Seiten, sehr fundiert und dabei leicht zu lesen und höchst vergnüglich – das alles trifft ebenfalls auf die restlichen 116 Kapitel zu. Denn der Autor, der Professor für Physik und Naturphilosophie Harald Lesch, weiß sehr genau worüber er schreibt. Und durch seine vielfältigen Vorträge weiß er ebenso genau, wie er das machen muss, um auch Laien am Ball beziehungsweise am Text zu halten!



Harald Lesch: „Der Außerirdische ist auch nur ein Mensch.“ Knaus Verlag, € 19,99

Hörbuch des Monats:

Ein bildgewaltiger Hörgenuss.

Isabel Allende gilt zu recht als eine der herausragenden Autorinnen Südamerikas, ihre Bücher haben bei unterschiedlichen Themen stets große Frauenfiguren zum Thema. So ist es auch bei ihrem neuen Buch: In Zarithés frühester Erinnerung an Glück ist sie ein dürres, verfilztes Würmchen, das zum Klang der Trommeln tanzt – „Tanz, Zarité, tanz, denn ein Sklave, der tanzt ist frei... solange er tanzt“ – und auch heute ist Tanzen ihre größte Freude. Der Tanz und die Tatsache, dass ihre Kinder und ihr Enkelkind frei sind und keine Sklaven.



In fast 560 Minuten oder in der Buchfassung auf rund 550 Seiten breitet Allende das Leben Zarithés Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts aus und lässt uns am Alltag auf Haiti und in New Orleans teilhaben – auf ihre einzigartige, sehr bildhafte Weise, die ein Genuss ist zu Hören oder zu Lesen.

Isabel Allende: „Die Insel unter dem Meer. 8 CDs.“ Der Hörverlag, € 24,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Bilderbuch des Monats:

Matz, Fratz und Lisettchen besuchen die kleinen Eulen.



Zarte, stimmungsvolle Bilder sowie relevante Themen und deren kindgerechte Umsetzung – dafür ist der Japaner Kazuo Iwamura bekannt, und das bereits seit mehr als dreißig Jahren, viele seiner Bücher sind jedoch vergriffen. Nun hat der NordSüd-Verlag die kleine Reihe um eine Eichhörnchenfamilie mit den Kindern Matz, Fratz und Lisettchen etwas überarbeitet und seit letztem Jahr wieder im Programm: neben den wirklich wunderbaren Illustrationen von Iwamura sind es die prächtigen, vorlesefähigen Reime von Rose Pflock, die die Bücher zu Lieblingsbüchern machen. In „Nachts, wenn alle schlafen“ lernen die drei kleinen Eichhörnchen durch Zufall zwei Eulenkinder kennen und müssen mit viel Fantasie einen Weg finden, mit diesen in Kontakt zu bleiben – schließlich sind die Eichhörnchenkinder in der Nacht, wenn die Eulen sich tummeln, einfach zu müde zum Spielen!

Rose Pflock/Kazuo Iwamura: „Nachts, wenn alle schlafen.“ NordSüd-Verlag, € 12,95

Wir empfehlen:

Fast vierhundert Jahre...

Vor fast vierhundert Jahren hat die Stickerin Catherine Anne Tregenna in ihrer gleichmäßigen Schrift ihre Einträge direkt neben die Stickmuster gesetzt – „Der Stolz der Stickererin“ war für sie nicht nur ein wertvolles Lehrwerk sondern auch Tagebuch. Für Julia Lovat, selbst leidenschaftliche Stickerin, sind diese Notizen eine fast lebenswichtige Abwechslung, hat sie das Buch doch als Abschiedsgeschenk von ihrem langjährigen Geliebten bekommen und die Geschichte von Cat lenkt sie von ihrem Unglück ab. Denn nachdem diese ausgiebig von ihrem Leben als Zofe in einem herrschaftlichen Haus in Cornwall berichtet hat, wechselt plötzlich der Tonfall des Tagebuches: Cat ist mit vielen anderen Gläubigen von Piraten aus einer Kirche heraus entführt worden und soll im marokkanischen Sale als Sklavin verkauft werden. Julia reist bis Marokko um ihr Schicksal zu erforschen...



Jane Johnsons faszinierender Roman fußt auf einer wahren Begebenheit: 1625 wurden tatsächlich kornische Frauen und Männer von Piraten entführt und als Sklaven verkauft. Eindrucksvoll verbindet sie dabei die beiden Erzählstränge in Gegenwart und Vergangenheit zu fast fünfhundert Seiten Lesevergnügen.

Jane Johnson: „Die zehnte Gabe.“ Goldmann Verlag, € 9,95

Sagenhaft.

Der Junge ist so schwächling, dass Bosi von seinem Vaterrecht Gebrauch machen und ihn ins Wasser werfen will. Doch Mutter Vigdis droht damit, Bosi auf immer den Beischlaf zu verweigern, rettet ihn so, benennt ihn nach ihrem Vater, sein Namenszusatz ergibt sich ganz von allein: er heißt Björn Hasenscharte. Da er auch im Mannesalter noch klein und zierlich ist, auf dem Hof und in der Kriegskunst nicht zu gebrauchen, sieht Bosi es nicht ungern, dass Björn sich immer öfter von zu Hause entfernt. Björn beobachtet – und lernt eines Tages Gris den Weisen kennen, der ihm im Laufe vieler Wochen die alten Göttersagen erzählt. Ein Glück für Björn, denn kurze Zeit später wird er geraubt und nur das Geschichtenerzählen rettet ihm über viele Jahre das Leben.

Fast zwanzig Jahre alt ist dieser Roman, und hat kein bisschen verloren. In rauer bildhafter Sprache erzählt Konrad Hansen Björns Geschichte und entführt uns Leser in die sagenhafte und dank Hansen sehr lebendige Welt der Wikinger.



Konrad Hansen: „Die Männer vom Meer.“, Verlag Hoffmann und Campe, € 14,99



Ein Hund erzählt.

Max ist eine Mischung aus schwarzem Labrador und weißer Schäferhündin, und beide Temperamente vereinigen sich in ihm. So ist das Leben mit ihm wirklich abwechslungsreich – wie er in diesem Buch selbst zu berichten weiß. Seine Menschenfamilie, die zwei Katzen und seine sonstige Welt hat er voll im Griff: Welpenschule? Hunde-Akademie? Mit Bravour und Diplom absolviert, logisch! Seine Lebensgeschichte ist, nicht nur für „Hundemenschen“ ausgesprochen unterhaltsam zu lesen...

Die Pfungstädter Autorin Heidi Busch-Manzel hat tatsächlich viel Zeit mit Max verbracht und die Erlebnisse notiert. Zur Autorenlesung zu Gunsten des Tierheims Gernsheim am 25. Oktober ab 19.30 Uhr in der Buchhandlung laden wir herzlich ein, der Eintritt kostet 5 €.

Heidi Busch-Manzel: „Ich liebe meine Menschen – trotzdem!“ Persimplex Verlag, € 19,60 €

Jeden Monat etwas anderes:

Autorenlesung:

Heidi Busch-Manzel

Montag 25.10.2010 Beginn 19:30, Einlass 19:00
Eintritt 5,00 EUR - Vorverkauf auch bei uns in der Buchhandlung



Der Büchertipp 10_{/10}

Neuerscheinungen:

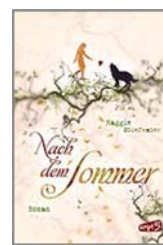
Betty und ihre Töchter.

Dass Joseph Weissmann sich von seiner Frau wegen „unüberbrückbarer Differenzen“ scheiden lassen will, ist schlimm genug. Dass er, auf Drängen seiner neuen Liebe Felicity, die gemeinsame Wohnung am Central Park West behalten möchte und Noch-Ehefrau Betty die Konten sperrt, damit sie dort auszieht, macht ihn in den Augen der Töchter dann endgültig zur Unperson. Zum Glück darf Betty kostenlos in einem kleinen, maroden Cottage in Westport wohnen – und da die Töchter finanziell gerade beide ein wenig klamm sind, ziehen sie dort mit ein. Das Zusammenleben der drei sehr unterschiedlichen Frauen erweist sich so schwierig wie schön...

Cathleen Schines Roman hat drei Hauptpersonen, die dem Leser schon nach kurzer Zeit ans Herz wachsen und viele Nebendarsteller, die für komische Momente aber und ungewöhnliche Drehungen sorgen. Vor allem aber erzählt Schine eine wunderschöne, herzliche und herrlich versponnene Geschichte!



Cathleen Schine: „Die drei Frauen von Westport.“, Goldmann Verlag, € 19,99



Zeit der Verwandlung.

Nach den Vampir-Büchern kommen jetzt dunkle Engel oder Werwölfe, so liest man in den Zeitungen. Ehrlich gesagt finden wir das recht unerheblich – wenn ein Buch eine ungewöhnliche Geschichte erzählt, gut geschrieben ist und die Fantasie anregt, ist es in der Regel (fast) egal, welchem Thema es sich zuwendet, oder?

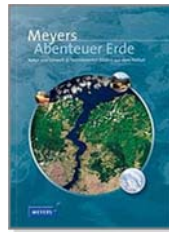
Und darum eben doch ein Werwolf-Buch: Bei Grace' erster Begegnung mit „ihrem“ Wolf ist sie ein kleines Mädchen, das im Garten schaukelt, es ist bitterkalt – und das Wolfsrudel, völlig ausgehungert, zerrt sie von der Schaukel; er rettet sie, indem er sich gegen sein Rudel stellt. Von da an beobachtet Grace die Wölfe jeden Winter im Wald hinter dem Haus. Doch es vergehen sechseinhalb Jahre bis sie Sam, der im Winter ihr Wolf und im Sommer Mensch ist, an einem besonders heißen Tag kennen und lieben lernt. Als es immer kälter wird beginnt ein Wettlauf mit der Zeit...

Maggie Stiefvater: „Nach dem Sommer.“, Verlag Script 5, € 18,90

Eine ganz andere Sichtweise...

...auf unsere Erde eröffneten die Bilder, die der französische Fotograf Nadar 1858 machte: er fotografierte von einem Ballon aus, es waren die ersten Luftbildaufnahmen. Da sich bald ihre besondere Eignung für wissenschaftliche und militärische Zwecke heraus stellte, wurden die Techniken stetig verbessert, bis hin zu immer detailgenaueren Satellitenbildern.

In diesem rundum gelungenen und dabei ausgesprochen preisgünstigen Bildband ist der Verlag Meyers noch weiter gegangen – hier wurden Satellitenbilder mit digitalen Geländemodellen verbunden; die so entstandenen Darstellungen sind sehr deutlich und oft von großer Schönheit. Darüber hinaus bietet das Buch mit Hilfe der gut recherchierten Texte und der Verortung der Bilder auf den abgedruckten Landkarten einzigartiges Wissen. Nicht nur für interessierte Erwachsene, sondern schon für Jugendliche gut geeignet!



„Meyers Abenteuer Erde.“, Verlag Bibliographisches Institut, € 9,95

Hörbuch des Monats:



Eine Tür zur Freiheit.

Der Vater der vierzehnjährigen Tilte und des zwölfjährigen Peter ist protestantischer Pfarrer, die Mutter Organistin auf der kleinen Insel Fino – und die beiden sind seit Karfreitag verschwunden. Tilte und Peter begeben sich auf die Suche nach ihren Eltern um Schlimmes zu verhindern, immerhin scheint deren Verschwinden mit dem Kongress der Weltreligionen zusammen zu hängen, und was ist schon von Vätern oder Müttern zu erwarten, die stets auf der Suche nach der Freiheit sind?!?

Matthias Köberlin liest die Geschichte von der klugen, selbstironischen Tilte und Peter, der gleichzeitig jungenhaft schelmisch und erstaunlich philosophisch ist wie einen Film zum Hören: Spannende Verfolgungsjagden und slapstickhafte Szenen wechseln mit Erkenntnissen über Gott und die Welt. Und das ist gleichzeitig unterhaltsam und tiefgründig!

Peter Hoeg: „Die Kinder der Elefantenhüter. 6 CDs.“, der Hörverlag, € 24,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



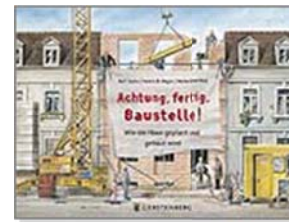
... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Bilderbuch des Monats:

Nicht nur für Häuslebauer.



Bilderbücher, in denen ein Haus gebaut wird, gibt es wie Sand am Meer – schon für ganz kleine Kinder mit Pappseiten, meist mit vielen, vielen Fahrzeugen. Dieses Buch bietet jedoch wesentlich mehr, denn der kleine Tim und sein Onkel Hannes, ein Architekt, sind ständig auf der Baustelle und beschreiben und zeigen uns Lesern, was passiert: beginnend mit dem Abbruch einer Ruine, über Kellerbau und die Entstehung der einzelnen Stockwerke bis hin zu Innenausbau und Einzug ist alles dargestellt. Große Bilder auf der jeweiligen rechten Seite laden zum genauen Schauen ein, kurze Texte informieren und Klappseiten bieten zusätzliche Einblicke in das Geschehen. So ist ein Sachbuch entstanden, das interessierte Kinder zwischen 3 und 10 gerne immer wieder zu Hand nehmen (und das neben vielem anderem eben auch genügend Baustellenfahrzeuge enthält).

Toyka / Regös / Ossenkop: „Achtung, fertig, Baustelle! Wie ein Haus geplant und gebaut wird.“, € 16,90 €

Wir empfehlen:

Ein Perfectone D-60.

Zoe hat einen großen Traum: sie möchte ein Wunderkind sein und wie Wladimir Horowitz spielen können! Aber da sie schon zehn, fast elf Jahre alt ist, hat sie es natürlich eilig, mit dem Klavierspiel zu beginnen. Das mit dem Unterricht gestaltet sich dann ganz schön schwierig, denn Zoes Mutter ist Rechnungsprüferin mit ständigen Überstunden und wenig Zeit. Und ihr Vater ist zwar den ganzen Tag zu Hause und legt ein obskures Fernuni-Diplom nach dem anderen ab, Auto fahren und unter Menschen gehen ist für ihn aber eine große Qual. Um Zoe diesen Riesenwunsch zu erfüllen, fasst er all seinen Mut und begibt sich ins Einkaufszentrum, um ihr ein Klavier zu kaufen - leider kommt er stattdessen mit einer Heimorgel nach Hause. Und doch findet Zoe, irgendwie, ihren Weg.

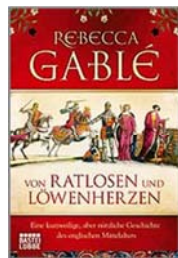
Unpräzise und mit großer Sorgfalt, mit Augenzwinkern und viel Gespür für ihre Charaktere erzählt Linda Urban diesen Familienroman. Er ist ein feines Highlight auf dem Büchermarkt, geeignet für Kinder ab 10 Jahren.

Linda Urban: „Das Leben ist kein Klavier.“, Carlsen Verlag, € 12,90



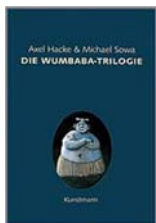
Aber?

Der Untertitel verspricht 'Eine kurzweilige, aber nützliche Geschichte des englischen Mittelalters' - wir finden sie absolut kurzweilig UND nützlich. Immerhin sind ausgesprochen viele historische Romane im England dieses Zeitalters angesiedelt; da ist es wirklich praktisch, einen historisch korrekten und gleichzeitig knappen Überblick zu bekommen. Rebecca Gablé, die selbst mit mehreren Büchern dieses Genre bedient hat (allesamt Bestseller...), beschreibt auf gut 200 Seiten rund 1000 Jahre englische Geschichte. Beginnend mit der Besiedelung Britanniens durch die Sachsen in der Mitte des fünften Jahrhunderts, über die Regierungszeit der Angelsachsen (hatten Sie schon von Aethelred „dem Ratlosen“ gehört?), die Plantagenets, die Lancasters und die Yorks bis hin zu den Rosenkriegen und der Schlacht von Bosworth (1485 - das Ende des englischen Mittelalters) sind unzählige Fakten versammelt. Vor allem aber erzählt Gablé so unterhaltend, dass man dieses Sachbuch nicht aus der Hand legen mag.



Rebecca Gablé: „Von Ratlosen und Löwenherzen.“, Bastei Lübbe Verlag, € 9,99

Wumbaba!



Es ist einer dieser herrlichen Verhörer, die Axel Hacke notiert hat: „und aus den Wiesen steigt der weiße Neger Wumbaba“, eigentlich natürlich „... der weiße Nebel wunderbar“. Im Magazin der Süddeutschen Zeitung hatte Hacke vor vielen Jahren einen eigenen Falschhörer abgedruckt und wurde danach mit den Verhörern seiner Leser nahezu überschwemmt. Die Originellsten hatte er dann für ein kleines, sehr hübsches Büchlein herausgesucht und von Michael Sowa illustrieren lassen – zwei Fortsetzungen folgten. Nun hat der Verlag daraus eine besonders schöne Geschenkkedition im Schuber gemacht; hier können Sie alles nachlesen, vom „Flaggenhof im Wind“ bis zum „Gummitелефon des Lebens“. Viel Spaß!

Axel Hacke: „Die Wumbaba-Trilogie.“, Verlag Antje Kunstmann, € 19,90

Jeden Monat etwas anderes:

Buchvorstellung:

Gernsheimer Ansichten

Unser Bildband kommt! – Der Verkauf startet zum Weihnachtsmarkt.

Dienstag 30.11.2010 Beginn 19:30, Einlass 19:00

Freier Eintritt



Der Büchertipp 11₁₀

Neuerscheinungen:

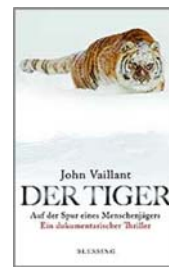
Dämonen sind nur lebendig gewordene Entropie.

Nate ist ein Dämonenhüter: in seinem Fachwerkhaus leben viele verschiedene Dämonen die er hegt und pflegt. Am gefährlichsten ist das „Tier“, es lebt im Keller und wird täglich durch ein Gitter mit Fischabfall gefüttert, eine Aufgabe bei der man hellwach und reaktionsschnell sein muss... Gemeinsam mit seiner Freundin Sandy, die zwar keine Dämonen erkennen kann aber blitzgescheit ist, und seinem Lehrling Richie ist er der Aufgabe einigermaßen gewachsen. Bisher zumindest. Doch als ein riesiger Troll erwacht und der geheimnisvoll gefährliche Reporter Calamitous auftaucht sind sie bald überfordert – zum Glück lernen sie Lilli kennen, ebenfalls Dämonenhüterin. Seltsame Titel hat der Verlag dieser Reihe gegeben, der erste Band heißt „Dämliche Dämonen“, der nun vorliegende zweite Band „Mürrische Monster“. Tatsächlich sind diese Romane zwar ein wenig skurril, aber vor allem sind sie kurzweilige, turbulente und teilweise schonungslose Fantasyabenteuer für Jugendliche und Erwachsene.



Royce Buckingham: „Mürrische Monster“, Blanvalet Verlag, € 8,99

In der Taiga gibt es keine Zeugen.



Ein Reisebericht, bei dem man sich Geographie und Klima, Flora und Fauna bildhaft vorstellen kann. Ein Sachbuch, das die Beziehung zwischen Menschen und Raubtieren von ihren Anfängen im südafrikanischen Sterkfontein-Tal vor Jahrmillionen bis heute aufzeigt. Eine Dokumentation, die die Lebensumstände und die politische Situation der Menschen im südöstlichsten Zipfel Russlands beschreibt. Ein Thriller, der von der Jagd eines Amur-Tigers berichtet – auf einige Bewohner des dortigen Bikin-Tals.

Diese Aufzählung ist nur ein Notbehelf, es ist mir unmöglich, dieses Buch in wenigen Sätzen in der üblichen Art und Weise zu beschreiben: John Vaillants „Der Tiger“ ist eine höchst ungewöhnliche Mischung aus Sachbuch und Thriller, die noch dazu gespickt ist mit Zitaten, manchmal sogar Gedichten. Und dabei unglaublich interessant und fesselnd!

John Vaillant: „Der Tiger.“, Blessing Verlag, € 19,95

Nur ein einziges Motiv...

Oscar Feldman hatte nur ein einziges Motiv: nackte Frauen. Und er hatte das große Talent, sie ungeschönt und doch liebevoll-freundlich zu malen. Fünf Jahre nach seinem Tod versuchen zwei Biographen dem Phänomen Feldman auf die Spur zu kommen – Henry Burke ist ein Verehrer seiner Werke, Ralph Washington hingegen findet ihn als Maler eher überbewertet und als Mensch ausgesprochen schwierig. Die intensiven Gespräche, die sie sowohl mit Oscars Gattin, als auch mit seiner langjährigen Geliebten und seiner einzigen Schwester führen um Material für ihre Bücher zu sammeln, verändern nicht nur die Ansichten der Autoren...



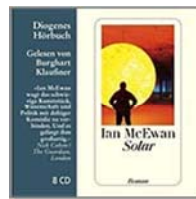
Menschen und Begebenheiten so zu schildern, dass jeder einzelne zu seinem Recht kommt und die unterschiedlichen Lebenswahrheiten nebeneinander bestehen können, ist große Kunst. Kate Christensen gelingt es mühelos.

Kate Christensen: „Feldmans Frauen.“, Knauer Verlag, € 9,99

Hörbuch des Monats:

Quantenphysik und Egoismus.

Ein bisschen Durchhaltevermögen brauchen Sie schon für diesen neuen Roman: zum einen ist die Hauptperson ein rundum unsympathischer Egoist. Zum anderen geht es um die globale Erwärmung und deren naturwissenschaftliche Hintergründe und so nimmt die Physik einen großen Raum ein...



Trotz (oder wegen?) dieser beiden Schwerpunkte gelingt es dem begnadeten Erzähler Ian McEwan, seine Leser zu fesseln - mit einer tüchtigen Portion schwarzem Humor, glänzenden Charakterbeschreibungen und Wendungen, die auch einem Krimi alle Ehre gemacht hätten. Und der Sprecher Burghart Klaußner tut das seine, um daraus einen reizvollen Hörgenuss zu machen.

Ian McEwan: „Solar.“, Diogenes Hörbuch, 34,90 €

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

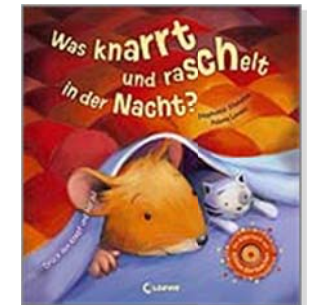
Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Bilderbuch des Monats:

„Der Mond scheint und die Nacht ist ganz ruhig.“

Moritz Maus hat sich tief unter seine Bettdecke gekuschelt und ist schon fast eingeschlafen. Doch plötzlich hört er ein lautes, unheimliches Geräusch...“

Das ist der Anfang dieser Gutenachtgeschichte – und wir Erwachsenen wissen natürlich, wie es weiter geht: Moritz, nun hellwach, hört noch andere erschreckende Töne und wird immer ängstlicher. Bis er laut zu weinen beginnt, seine Mutter kommt, ihn tröstet und ihm die Geräusche erklärt. Moritz' Geschichte regt kleine Kinder an, über ihre eigenen Einschlafängste zu reden, die nun mal jedes früher oder später hat. Das allein genügt ja schon für eine Empfehlung. Aber das Buch bereitet darüber hinaus mit den eingebauten dezenten Geräuschknöpfen und den gelungenen, niedlichen und farbenfrohen Illustrationen auch noch großes Vergnügen!



Stephanie Stansbie, Polona Lovsin: „Was knarrt und raschelt in der Nacht?“, Loewe Verlag, € 14,95

Wir empfehlen:

Viel mehr als Mode.



Sie könnten unterschiedlicher nicht sein: Nonie, die schon mal mit einer Art Badeanzug über Leggings ausgeht, ihre Kleidung bunt mixt und alle großen Designer kennt. Jenny, die ihre weiblichen Rundungen nicht wirklich mag und mit ihrer neuen Rolle als Filmstar nur schwer klarkommt. Und Edie, die stets gut genug fürs angestrebte Jurastudium in Harvard gekleidet ist, aber nichts wichtiger findet als Ökologie. Und doch sind die drei beste Freundinnen, mit allem Klatsch und Tratsch aber auch der vorbehaltlosen Bereitschaft sich gegenseitig beizustehen. Als die drei Krähe kennenlernen, 12 Jahre alt, afrikanischer Herkunft und in Modedingen unglaublich kreativ, nehmen sie sie gemeinsam unter ihre Fittiche, jede mit ihrer ganz speziellen Begabung...

Leichte Unterhaltung für Mädchen ab 12 Jahren dachte ich, als ich das Buch in die Hand bekam, und das ist es tatsächlich. Aber es ist auch hintergründig und facettenreich: es ist ein großartiges, lesenswertes Buch über Freundschaft, Familie und – erstaunlicherweise - Politik.

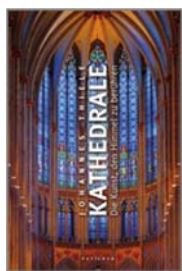
Sophia Bennett: „Wie Zuckerwatte mit Silberfäden. Die erste Kollektion.“, Verlag Chickenhouse, € 12,95

Weihnachten.

Einjähriges Jubiläum und Weihnachten zusammen – Jubilee freut sich auf diesen ganz besonderen Nachmittag, den sie mit Freund Noah verbringen will. Doch dann kommt alles ganz anders: bei einer Schlägerei werden ihre Eltern festgenommen und ehe sie es sich versieht, sitzt sie im Zug Richtung Florida um die nächsten Tage bei ihren Großeltern zu verbringen. Doch schon nach wenigen Meilen stoppt der heftigste Schneesturm seit fünfzig Jahren die Weiterfahrt. Auf der Flucht vor der mitfahrenden Cheerleadergruppe findet sich Jubilee bald in Gesellschaft des interessanten aber nervigen Stuart...

Maureen Johnson lässt ihre Jubilee in Ich-Form erzählen, leicht schnoddrig und sehr unterhaltsam. Johnsons Erzählung ist nur die erste von dreien, die an diesem Schneesturm-Weihnachten in Gracetown spielen und im vorliegenden Buch zu finden sind. Die folgenden beiden Geschichten haben zwar andere Autoren und darum einen anderen Tonfall, aber das gleiche „Personal“ - und das zusammen ergibt ein ausgesprochen gelungenes und kurzweiliges Buch-Experiment für Leserinnen ab 12 Jahren.

John Green / Maureen Johnson / Lauren Myracle: „Tage wie diese.“, Arena Verlag, € 15,95



Großartige Photographien.

Ein tiefer Glaube an Gott und große Handwerkskunst: gotische Dome, Kathedralen, Münster verbinden beides und ziehen noch heute viele Besucher an. Dabei sind sie weit mehr als eine Ansammlung wertvoller Gegenstände und unschätzbaren Kunstwerke – sie sind zentrale Gesamtkunstwerke des christlichen Glaubens, bei denen Baustil, Kunst, Symbolik, Ritus und Liturgie eine untrennbare Einheit bilden. Johannes Thiele arbeitet dies in seinem Bild-Sach-Buch hervorragend aus; fundiert und gut verständlich beschreibt er nicht nur die Kathedralen selbst, sondern auch das Weltbild, das sich in ihnen manifestiert. Dabei ergänzen die teilweise großformatigen Photographien die Texte zu einem beeindruckenden, lesenswerten Ganzen.

Johannes Thiele: „Kathedralen. Die Kunst, den Himmel zu berühren.“, Pattloch Verlag, € 34,00

Jeden Monat etwas anderes:

Die Literarischen Damen:

Märchenhaft- und ganz erwachsen...

Sonntag 05.12.2010 Beginn 16:00, Einlass 15:30
Eintritt 10,- EUR incl. Kaffee- und Kuchenbuffet



Der Büchertipp 12₁₀

Neuerscheinungen:

Russland im Januar 1917.

Am Neujahrsmorgen 1917 werden auf der gefrorenen Newa, direkt hinter dem Winterpalast des Zaren zwei Leichen gefunden, ein Mann und eine Frau, beide elegant gekleidet. Chefinspektor Ruszky, gerade aus der Verbannung in Sibirien zurück, hat schon bald nicht nur mit schwierigen Ermittlungen sondern auch mit der Ochrana, der Geheimpolizei des Zaren, zu kämpfen.

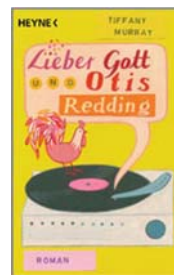
Erster Weltkrieg, schwindende Macht der Romanows, Rasputin, Februarrevolution – diese Schlagwörter sind untrennbar miteinander verbunden, sie bedeuteten für Russland gravierende Veränderungen, die mit großem menschlichem Leid einher gingen. Tom Bradbys spannender Kriminalroman spielt in dieser Zeit und beleuchtet die historischen Hintergründe der wirklich meisterhaft.

Tom Bradby: „Die Toten von St. Petersburg.“, Heyne Verlag, € 9,99



Willkommen auf der Rockfarm.

Die Rockfarm im Norden von Wales ist ein umgebauter Bauernhof mit Tonstudio und Gästezimmern, sie gehört der verschrobene Familie Llewlyn. Dazu zählen Großmutter Nana, die ihren Elvis- und Johnny-Cash-Schrein pflegt und deren Kräutertees einen entweder sofort gesund machen oder umbringen, Ivan Comfort, der schon mit 14 Jahren seine große Liebe fand: Dolly, die mit ihren Kochkünsten alle verzaubert und beider Kinder Vincent, Molly und Halo. Regelmäßig treffen Musikgruppen ein um hier Plattenaufnahmen zu machen – und so beginnt diese Geschichte mit dem Eintreffen einer Band mit Namen Tequila;



Tequila besteht aus acht Brüdern und der blutjungen, hochschwangeren Sängerin Jenny Connor. Halo, gerade sieben Jahre alt und normalerweise eher zurückhaltend, beschließt sofort, nicht mehr von Jennys Seite zu weichen...

Tiffany Murrays erzählt in ihrem Debütroman von Freundschaft, Familiengeheimnissen und der großen Liebe; ihre Geschichte ist urkomisch und sehr warmherzig und entwickelt dabei einen solchen Sog, dass man das Buch kaum zur Seite legen mag.

Tiffany Murray: „Lieber Gott und Otis Redding.“, Heyne Verlag, 9,99

Bemerkenswerte Geschöpfe.

England, Anfang des 19. Jahrhunderts. Elizabeth Philpot, Ende zwanzig, unverheiratet und aus gehobenen Londoner Kreisen, lernt an ihrem neuen Wohnort Lyme Regis das Arbeitermädchen Mary Anning kennen – die beiden teilen sich die Leidenschaft für Fossilien. Jedoch aus völlig unterschiedlichen Gründen: für Elizabeth eröffnet sich durch die Versteinerungen der Blick in eine unbekannte Vergangenheit, wohingegen Mary mit deren Verkauf ihre Familie ernährt. Über alle Klassenunterschiede hinweg entwickelt sich zwischen beiden eine zarte Freundschaft, getragen durch regen Wissensaustausch und gegenseitige Achtung, die durch die sensationellen Funde, welche Mary bald darauf macht, noch gefestigt wird. Doch dann verlieben sich beide in denselben Mann.

Mary Anning und Elizabeth Philpot hat es wirklich gegeben. Besonders Mary hat mit ihren Funden und ihrem umfangreichen Wissen Geschichte geschrieben, obwohl Wissenschaftler ihr lange jegliche Qualifikation absprachen. Tracy Chevaliers Buch ist jedoch mehr als ein Porträt; es ist ein sensibel erzählter Roman, der sich durch großes sprachliches Können auszeichnet.

Tracy Chevalier: „Zwei bemerkenswerte Frauen.“, Albrecht Knaus Verlag, € 19,99



Hörbuch des Monats:



Die schönsten Weihnachtskrisen.

„Wer sich zu Weihnachten nicht streitet, versäumt eine ideale Gelegenheit. Zu keinem anderen Zeitpunkt gibt es eine solche Bandbreite von Streitangelegenheiten: wer wird eingeladen, wer bekommt welches Geschenk, was wird gekocht und gesungen?“

So beginnt Daniel Glattauers Buch „Der Karpfenstreit“ in dem er, mit viel Ironie und Sinn für Komik, alte Bräuche und neue Dramen beschreibt. Von der Vorweihnachtskrise über Doppelbelastungs- und Stefanitagsstreit bis hin zur Typologie der Christbaumkäufer – Glattauer beschert uns ein weihnachtliches Sammelsurium in dem man sich (unfreiwillig) auch selbst erkennen kann. Der Schauspieler August Zirner tut dann das Seine, um aus dem Buch einen Hörgenuss, nicht nur für die Weihnachtszeit, zu machen...

Daniel Glattauer / August Zirner: „Der Karpfenstreit.“, HörbuchHamburg, € 12,99

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

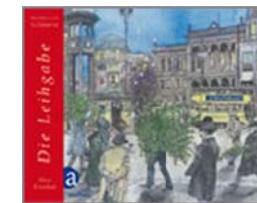
Bilderbuch des Monats:

„Die schönste Vater-und-Sohn-Geschichte der Welt.“

Was tun, wenn Weihnachten vor der Tür steht und absolut kein Groschen da ist, um einen Weihnachtsbaum, geschweige denn Geschenke zu kaufen? Wenigstens müssen Vater und Sohn nicht hungern, da Freundin Frieda von ihrem Chef genug zu Essen mitbekommt. Und gegen das Frieren hilft zuverlässig ein Besuch im Museum. Aber – ohne Baum und Geschenke? Wo man sich zu Weihnachten doch über Wochen freuen MUSS. Nach zwei fabelhaften Einfällen wird aus dem MÜSSEN zum Glück auch ein KÖNNEN...

Die Überschrift schrieb übrigens die Zeitschrift Elle über Wolfdietrich Schnurres „Die Leihgabe“ – ob das stimmt, mag jeder selbst beurteilen. Ganz sicher ist es aber ein wunderschönes und ungewöhnliches Weihnachtsbilderbuch für Menschen ab 6 Jahren, zu dessen Reiz die Illustrationen von Klaus Ensikat einen guten Teil beitragen.

Wolfdietrich Schnurre / Klaus Ensikat: „Die Leihgabe.“, Aufbau Verlag, € 16,95



Wir empfehlen:

Zum Glück wieder da!



Professor Berkley ist ein pensionierter Kriminologe, der manchmal zu besonders kniffligen Kriminalfällen hinzu gezogen wird, der sich aber keineswegs scheut, sich für Ermittlungen zu interessieren, auf die er zufällig trifft. So ist es auch beim ersten Fall dieses Buches: der Hausherr des altherwürdigen Landsitzes Baskerville Manor wird in der Bibliothek tot aufgefunden; für Inspector Haggins steht schnell fest, dass er nach dem Gärtner fahnden muss. Professor Berkley ist da ganz anderer Meinung...

Zehn Geschichten mit Professor Berkley und der Katze Witty von Baskerville finden sich in diesem Buch, alle zum Mitraten; mal sind sie knifflig, mal leicht und alle wirklich gut zu lesen. Schön, dass der Ravensburger Verlag diese Reihe für Kinder ab 8 Jahren wieder aufgelegt hat!

Corinna Harder / Jens Schumacher: „Professor Berkley: Die Katze der Baskervilles.“, Ravensburger Buchverlag, € 4,95